

Strukturierter

Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

für das

Krankenhaus der Augustinerinnen

„Severinsklösterchen Köln“



Berichtsjahr 2008

IK: 260530421

Datum: 31.08.2009

www.koeln-kh-augustinerinnen.de

»... in guten Händen ... «



Einleitung

Fortschreitende Entwicklungen im Gesundheitswesen sowie die Weiterentwicklung des Entgeltsystems - im 6. Jahr nach dessen Einführung - zeigen inzwischen die gewünschten Veränderungen und erfordern dadurch insbesondere von den Krankenhäusern ein hohes Maß an Anpassungsvermögen und Flexibilität. Neben dem medizinischen Fortschritt haben sich in den letzten Jahren - bei reduzierten Ressourcen - auch durch die Entwicklungen im Qualitätsmanagement und der Qualitätssicherung erhebliche Veränderungen ergeben.

Die rund 2.100 deutschen Akutkrankenhäuser sind nach der in § 137 Abs. 6 des SGB V durch den Gesetzgeber festgelegten Verpflichtung auch im Jahr 2009 wieder aufgefordert, einen strukturierten Qualitätsbericht - diesmal für das Berichtsjahr 2008 - in einer zwar weiterentwickelten aber weiterhin vorgegebenen Form zu erstellen. Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht kommt das Krankenhaus der Augustinerinnen in Köln dieser Verpflichtung nach.

Dargestellt werden Leistungsspektrum und Strukturdaten des Krankenhauses der Augustinerinnen basierend auf den Zahlen des Jahres 2008.

Patienten*, Ärzte* und Krankenkassen können sich einen Überblick über die Leistungsfähigkeit des Hauses verschaffen und haben eine Informations- und Entscheidungshilfe bei der Wahl der besten Behandlung. Die zeitgleichen Berichtszeiträume, der detailliert vorgegebene Aufbau und die exakte Erfassung der diagnostischen und therapeutischen Leistungen, lassen objektive Vergleiche zwischen den verschiedenen Krankenhäusern zu und können helfen, eine von subjektiven Erfahrungen und Schätzungen geprägte Positionierung zu überwinden.

Das Erbringen von Leistungen hoher Qualität ist eine selbstverständliche Verpflichtung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Arbeit zum Wohle erkrankter Menschen. Vor diesem Hintergrund ist der Qualitätsbericht ein wichtiges, zusätzliches Element des Wettbewerbs und der Qualitätssicherung. Durch sein regelmäßiges Erscheinen bietet der Bericht die Möglichkeit, Leistungen in ihrer Entwicklung zu bewerten, und ist so eine wesentliche Grundlage für die ständige Überprüfung und permanente Verbesserung der Patientenversorgung. Unser Bericht leistet somit seinen Beitrag für mehr Transparenz im Gesundheitswesen.

** Gleichsam gültig für die weibliche als auch für die männliche Form*

Anmerkung für den Leser:

Bei der Erstellung dieses Berichtes haben wir versucht, medizinische Inhalte und Fachbegriffe in Umgangssprache darzustellen. Falls dennoch Fragen offen bleiben, wenden Sie sich gerne an: m.wenck@koeln-kh-augustinerinnen.de

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-11.1	Forschungsschwerpunkte
A-11.2	Akademische Lehre
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen
A-14.2	Pflegepersonal
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen
B-1	CHIRURGIE
B-1.1	CHIRURGIE
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
B-1.5	Fallzahlen
B-1.6	Diagnosen nach ICD
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
B-1.7	Prozeduren nach OPS
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-1.11	Apparative Ausstattung
B-1.12	Personelle Ausstattung
B-1.12.1	Ärzte und Ärztinnen

B-1.12.2	Pflegepersonal
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
B-2	ORTHOPÄDIE
B-2.1	ORTHOPÄDIE
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
B-2.5	Fallzahlen
B-2.6	Diagnosen nach ICD
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
B-2.7	Prozeduren nach OPS
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft	
B-2.11	Apparative Ausstattung
B-2.12	Personelle Ausstattung
B-2.12.1	Ärzte und Ärztinnen
B-2.12.2	Pflegepersonal
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
B-3	FRAUENHEILKUNDE
B-3.1	FRAUENHEILKUNDE
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
B-3.5	Fallzahlen
B-3.6	Diagnosen nach ICD
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
B-3.7	Prozeduren nach OPS
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft	
B-3.11	Apparative Ausstattung
B-3.12	Personelle Ausstattung
B-3.12.1	Ärzte und Ärztinnen
B-3.12.2	Pflegepersonal
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
B-4	GEBURTSHILFE
B-4.1	GEBURTSHILFE
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte

	B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-4.5	Fallzahlen
	B-4.6	Diagnosen nach ICD
	B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
	B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-4.7	Prozeduren nach OPS
	B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
	B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft		
	B-4.11	Apparative Ausstattung
	B-4.12	Personelle Ausstattung
	B-4.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-4.12.2	Pflegepersonal
	B-4.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	B-5	INNERE MEDIZIN
	B-5.1	INNERE MEDIZIN
	B-5.2	Versorgungsschwerpunkte
	B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-5.5	Fallzahlen
	B-5.6	Diagnosen nach ICD
	B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
	B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-5.7	Prozeduren nach OPS
	B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
	B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft		
	B-5.11	Apparative Ausstattung
	B-5.12	Personelle Ausstattung
	B-5.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-5.12.2	Pflegepersonal
	B-5.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	B-6	PNEUMOLOGIE
	B-6.1	PNEUMOLOGIE
	B-6.2	Versorgungsschwerpunkte
	B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-6.5	Fallzahlen
	B-6.6	Diagnosen nach ICD
	B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD

	B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-6.7	Prozeduren nach OPS
	B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
Berufsgenossenschaft	B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
	B-6.11	Apparative Ausstattung
	B-6.12	Personelle Ausstattung
	B-6.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-6.12.2	Pflegepersonal
	B-6.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	B-7	INFEKTIOLOGIE
	B-7.1	INFEKTIOLOGIE
	B-7.2	Versorgungsschwerpunkte
	B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-7.5	Fallzahlen
	B-7.6	Diagnosen nach ICD
	B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
	B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-7.7	Prozeduren nach OPS
	B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
Berufsgenossenschaft	B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
	B-7.11	Apparative Ausstattung
	B-7.12	Personelle Ausstattung
	B-7.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-7.12.2	Pflegepersonal
	B-7.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	B-8	HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE
	B-8.1	HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE
	B-8.2	Versorgungsschwerpunkte
	B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-8.5	Fallzahlen
	B-8.6	Diagnosen nach ICD
	B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
	B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-8.7	Prozeduren nach OPS
	B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

	B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
Berufsgenossenschaft	B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
	B-8.11	Apparative Ausstattung
	B-8.12	Personelle Ausstattung
	B-8.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-8.12.2	Pflegepersonal
	B-8.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	B-9	ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN
	B-9.1	ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN
	B-9.2	Versorgungsschwerpunkte
	B-9.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-9.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-9.5	Fallzahlen
	B-9.6	Diagnosen nach ICD
	B-9.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
	B-9.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-9.7	Prozeduren nach OPS
	B-9.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-9.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-9.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	B-9.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
Berufsgenossenschaft	B-9.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
	B-9.11	Apparative Ausstattung
	B-9.12	Personelle Ausstattung
	B-9.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-9.12.2	Pflegepersonal
	B-9.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	B-10	RADIOLOGIE
	B-10.1	RADIOLOGIE
	B-10.2	Versorgungsschwerpunkte
	B-10.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote
	B-10.4	Nicht-medizinische Serviceangebote
	B-10.5	Fallzahlen
	B-10.6	Diagnosen nach ICD
	B-10.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD
	B-10.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen
	B-10.7	Prozeduren nach OPS
	B-10.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS
	B-10.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren
	B-10.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
	B-10.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
Berufsgenossenschaft	B-10.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
	B-10.11	Apparative Ausstattung
	B-10.12	Personelle Ausstattung

	B-10.12.1	Ärzte und Ärztinnen
	B-10.12.2	Pflegepersonal
	B-10.12.3	Spezielles therapeutisches Personal
	C	Qualitätssicherung
Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden
Dokumentationsrate	C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche /
BQS-Verfahren	C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem
§ 112 SGB V	C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß
Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-
vergleichenden Qualitätssicherung	C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen
§ 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach
	C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen
		Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue
		Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
	D	Qualitätsmanagement
	D-1	Qualitätspolitik
	D-2	Qualitätsziele
	D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
	D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements
	D-5	Qualitätsmanagement-Projekte
	D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Krankenhaus der Augustinerinnen
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 0
Telefax: 0221 / 3308 - 1005
E-Mail: kh@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: www.koeln-kh-augustinerinnen.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260530421

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

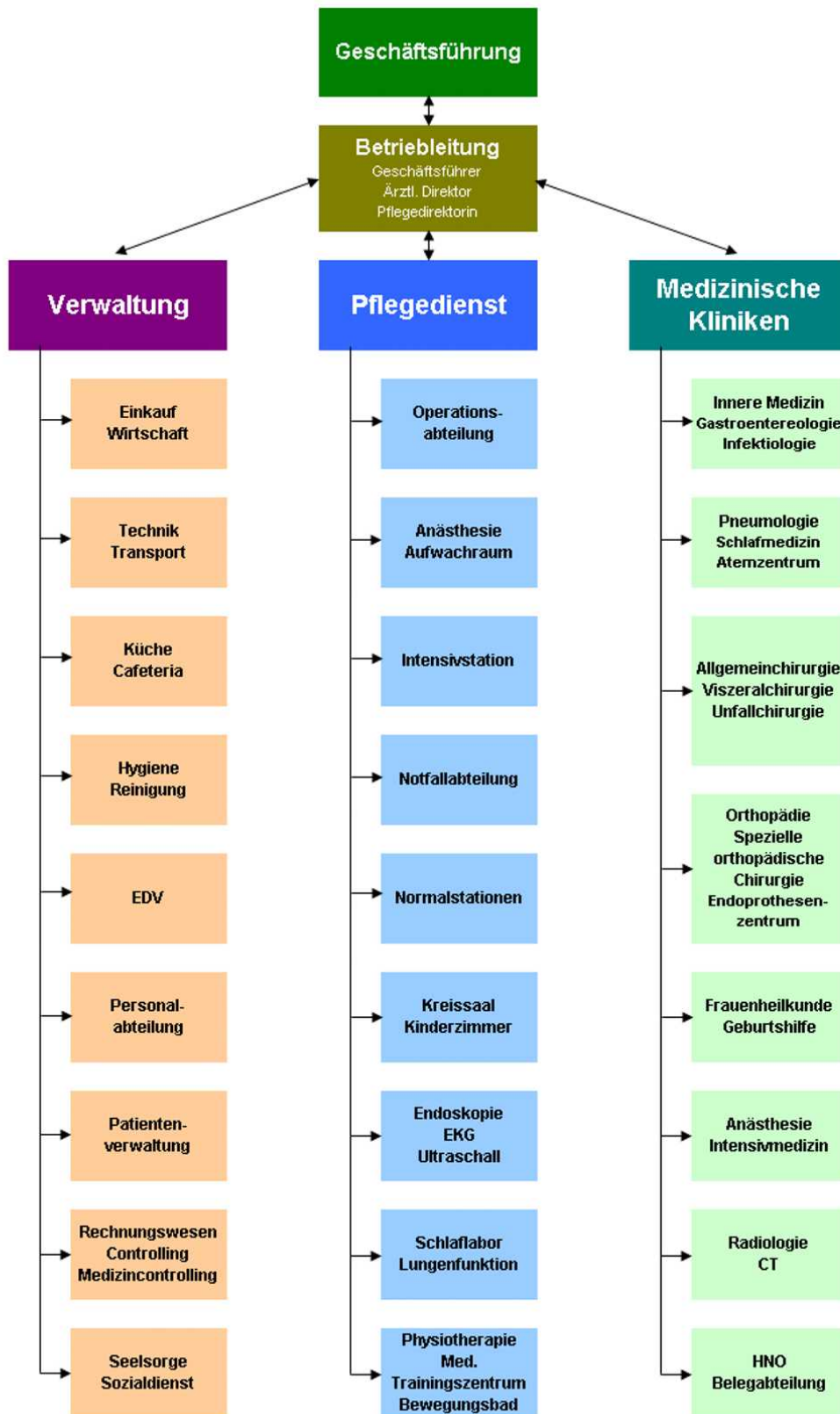
00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln, gGmbH
Art: freigemeinnützig
Internetadresse: www.koeln-kh-augustinerinnen.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Medizinische Fakultät der Universität zu Köln



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS06	Tumorzentrum	CHIRURGIE; FRAUENHEILKUNDE; INNERE MEDIZIN; PNEUMOLOGIE; RADIOLOGIE
VS00	Darmzentrum	CHIRURGIE; INNERE MEDIZIN
VS00	Beckenbodenzentrum	CHIRURGIE; FRAUENHEILKUNDE
VS00	Viszeralmedizin Chirurgie und Gastroenterologie	CHIRURGIE; INNERE MEDIZIN
VS00	Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin	PNEUMOLOGIE
VS00	Kooperatives Brustzentrum	FRAUENHEILKUNDE
VS00	Endoprothesenzentrum	CHIRURGIE; ORTHOPÄDIE
VS00	Zentrum für Infektiologie	INNERE MEDIZIN

Angebot und Orientierung

Das Krankenhaus der Augustinerinnen ist eine gemeinnützige GmbH und arbeitet mit zwei anderen Akutkrankenhäusern in Köln sowie einem weiteren Krankenhaus westlich von Köln unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen in einer christlich geprägten Tradition.

Als Krankenhaus der Regelversorgung wird ein breites Spektrum aufeinander abgestimmter diagnostischer und therapeutischer Leistungen angeboten.

Insgesamt verteilen sich 318 Planbetten auf die 5 bettenführenden Kliniken.

Kompetenzzentren sind die Kliniken für Allgemein-, Viszeral-, und Unfallchirurgie; Innere Medizin incl. der Versorgung von HIV-Patienten; Pneumologie; Orthopädie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie eine HNO-Belegabteilung.

Ergänzt werden diese durch die klinikübergreifenden Leistungen der Anästhesie und Intensivmedizin sowie der Radiologie.

Die 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses leisten die stationäre Versorgung sowie die ambulante Notfallbehandlung in der südlichen Innenstadt Kölns.

Je nach Indikation ist das Einzugsgebiet jedoch wesentlich größer; so kommen beispielsweise Patienten zur Implantation künstlicher Gelenke an Knie und Hüfte oder zur Diagnostik und Therapie schlafbezogener Erkrankungen von weit ausserhalb Kölns, Patienten mit einer Glasknochenkrankheit aus ganz Deutschland, Patienten zur Durchführung größerer visceral- oder thoraxchirurgischer Eingriffe sogar aus dem Ausland in die jeweiligen Kliniken des Krankenhauses der Augustinerinnen.

Zusätzlich bestehen ambulante rehabilitative Behandlungsmöglichkeiten bei Erkrankungen oder nach Operationen des Bewegungsapparates in einer zum berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren zugelassenen ambulanten Rehabilitationseinrichtung (EAP).

Es besteht zudem eine enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten der Umgebung zur Sicherstellung des kassenärztlichen Notdienstes.

Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte

Tumorzentrum

Tumorerkrankungen, insbesondere von Organen im Bauchraum und Brustkorb, werden im Krankenhaus der Augustinerinnen in enger Zusammenarbeit der verschiedenen Kliniken sowie mit hämatologisch-onkologischen Schwerpunktpraxen behandelt.

Es besteht u.a. eine langjährige Erfahrung in der invasiven Diagnostik von Tumorerkrankungen der Lunge. Die enge Zusammenarbeit der Klinik für Pneumologie mit der Radiologie sowie der Klinik für Chirurgie ermöglicht eine Diagnostik und Therapie, die den geltenden Leitlinien der Fachgesellschaften entsprechen und den individuellen Bedürfnissen angepasst werden.

Dies gilt in gleicher Weise für Tumorerkrankungen der Bauchorgane. Durch Besetzung der Klinikleitung in der Chirurgie mit einem in der Viszeralchirurgie versierten und auch bei schwierigen operativen Eingriffen der Bauchhöhle erfahrenen Chefarzt sowie Besetzung der Klinikleitung in der Inneren Medizin mit einem erfahrenen Gastroenterologen hat das Krankenhaus der Augustinerinnen das Behandlungsspektrum erheblich vergrößert.

Die gynäkologische Tumorchirurgie trägt sowohl in der Diagnostik als auch in der Therapie bösartiger Erkrankungen der weiblichen Beckenorgane (Eierstöcke, Gebärmutterhals und / Körper) - auch unter Zuhilfenahme minimalinvasiver Techniken (z.B. laparoskopische Lymphknotenentfernung) - einen weiteren Anteil bei.

Regelmäßige fachübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht auch die Behandlung von komplexen Problemen im Rahmen der Tumorerkrankungen. Für Spezialuntersuchungen oder Behandlungen wie MRT-Untersuchungen, Szintigraphien und PET-Untersuchungen oder eine Strahlentherapie bestehen Kooperationen mit Facharztpraxen und anderen Krankenhäusern.

Darmzentrum

Durch die Einbindung in das Darmzentrum Köln ist eine enge Verzahnung mit den anderen wichtigen Behandlungspartnern bei bösartigen Darmtumoren gesichert; dies betrifft sowohl Fachärzte für Gastroenterologie, als auch Onkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen. Soweit nach dem Stand der Wissenschaft sinnvoll, werden die Operationen mit minimal-invasiven Techniken ebenso durchgeführt („Schlüssellochchirurgie“) wie klassische Dickdarmoperationen bei gutartigen (z.B. Divertikulitis, Colitis ulcerosa, M. Crohn) als auch bei bösartigen Erkrankungen (Dickdarmkrebs) einschließlich dem Enddarmkrebs.

Beckenbodenzentrum

Das Beckenbodenzentrum Köln-Süd hat sich im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Urologen, Neurologen und Physiotherapeuten, zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Ursachen der Erkrankung zu klären und für jede Patientin ein individuelles Therapiekonzept zu entwickeln.

Die Urogynäkologie, als Teilgebiet der Frauenheilkunde, beschäftigt sich mit der Diagnostik und Behandlung der weiblichen Beckenbodenschwäche und Harninkontinenz und ist auch in der Frauenklinik des Severinsklösterchen eines unserer wichtigsten Spezialgebiete.

Viszeralmedizin Chirurgie und Gastroenterologie

Durch die Verstärkung der Kompetenz in den Bereichen Viszeralchirurgie und Gastroenterologie durch Neubesetzung der Chefarztpositionen sind Diagnostik und Behandlung sämtlicher Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber, der Bauchspeicheldrüse und des Peritoneums deutlich verbessert worden. Es werden sämtliche endoskopischen Methoden einschl. der hiermit verbundenen Interventionen sowie die Ultraschalldiagnostik einschl. der Duplex-Sonographie, intraoperativer und laparoskopischer Sonographie vorgehalten und das Spektrum konservativer und operativer Behandlungsformen abgedeckt. Insbesondere die komplexen und aufwändigen abdominalchirurgischen Eingriffe, wie Ösophagusresektionen, Pankreasoperationen und Eingriffe am hepatobiliären System werden kompetent durchgeführt.

Endoprothesenzentrum

Im Berichtsjahr 2008 wurden in der Klinik für Orthopädie erneut ca. 1.000 künstliche Gelenke an Hüften und Knien implantiert. Damit trägt die Klinik nun seit Jahren auf hohem qualitativem Niveau einen wesentlichen Anteil an der Versorgung der Bevölkerung mit Hüft- und Knieendoprothesen in der Region Köln und Umgebung. Mit der Barmer Ersatzkasse besteht unter Einbeziehung von Rehaeinrichtungen ein integrierter Versorgungsvertrag.

Kooperatives Brustzentrum

Mit dem Elisabeth Krankenhaus in Köln Hohenlind, dem Heilig Geist Krankenhaus in Köln Longerich, dem St. Vincenz Krankenhaus in Köln Nippes sowie mit ambulanten Instituten arbeitet die Klinik für Frauenheilkunde des Krankenhauses der Augustinerinnen in einem kooperativen Brustzentrum zusammen.

Dabei ist das Krankenhaus der Augustinerinnen operativer Standort wie auch Standort für systemische Tumorbehandlung (Chemo-, Immun- und Hormontherapie).

Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin

Das Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin besteht aus dem Schlaflabor und einer stationären Einrichtung für Heimbeatmung und Respiratorentwöhnung (Weaning). Unser schlafmedizinisches Zentrum ist seit 1998 von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin akkreditiert und nimmt seither regelmäßig an den Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Zu den Aufgaben gehören die Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (insbesondere schlafbezogene Atemstörungen) sowie die Diagnostik und Therapie bei Atmungsinsuffizienz (Luftnot, unzureichende Atemleistung).

Zentrum für Infektiologie

Das Zentrum für Infektiologie ist für die Versorgung ansteckender Erkrankungen und ihrer Komplikationen ausgerichtet und verfügt über langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet. Seit 1993 sind 12 Betten für die Versorgung von Patienten mit einer HIV-Infektion und AIDS als Behandlungsschwerpunkt vom Land NRW eingerichtet worden. Den Patienten steht speziell geschultes Pflegepersonal sowie ein für die Erkennung und Behandlung von Begleit- und Folgeerkrankungen kompetentes Ärzteteam zur Verfügung. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit spezialisierten niedergelassenen Schwerpunktpraxen sowie den umliegenden Universitätskliniken, mit denen auch im Rahmen von Studien kooperiert wird.

An der Klinik ist eine Infektiologische Ambulanz eingerichtet, in der vor allem Patienten mit HIV / AIDS und mit Tuberkulose versorgt werden. Neben dem Sozialdienst des Hauses besteht weiterhin eine Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Köln sowie dem Sozialdienst Katholischer Männer und dem Gesundheitsamt der Stadt Köln.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

MP02 Akupunktur

MP03 Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare

MP04 Atemgymnastik / -therapie

MP05 Babyschwimmen

MP07 Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen

MP08 Berufsberatung / Rehabilitationsberatung

MP09 Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden

MP10 Bewegungsbad / Wassergymnastik

MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)

MP14 Diät- und Ernährungsberatung

MP15 Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege

MP58 Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung

MP17 Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege

MP19 Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik

MP24 Manuelle Lymphdrainage

MP25 Massage

MP26 Medizinische Fußpflege

MP29 Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie

MP31 Physikalische Therapie / Bädertherapie

MP32 Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie

MP60 Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)

MP34 Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

MP36 Säuglingspflegekurse

MP37 Schmerztherapie / -management

MP63 Sozialdienst

MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit

MP65 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien

MP41 Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen

MP42 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot

Nr. Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot

MP43 Stillberatung

MP45 Stomatherapie / -beratung

MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik

MP48 Wärme- und Kälteanwendungen

MP49 Wirbelsäulengymnastik

MP50 Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik

MP51 Wundmanagement

MP68 Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege

MP52 Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

MP00 Patientengesteuerte Schmerzpumpen

MP00 Eigenblutspende

MP00 Spezielle Atemtherapie

MP00 Beckenbodengymnastik

MP00 Homöopathie

MP00 Spezielle Hebammenkurse

MP00 Elternschule in der Geburtshilfe

MP00 Endoprothesenschule in der Orthopädie

MP00 Medizinische Trainingstherapie

MP00 Gesundheitssport

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
Räumlichkeiten		
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA43	Abschiedsraum	
Ausstattung der Patientenzimmer		
SA12	Balkon / Terrasse	teilweise
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	teilweise
SA14	Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett / im Zimmer	teilweise
SA16	Kühlschrank	teilweise
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	teilweise
Verpflegung		
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA47	Nachmittagstee / -kaffee	
Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses		

Nr. Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA22 Bibliothek	
SA23 Cafeteria	
SA24 Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA26 Frisiersalon	
SA28 Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	
SA29 Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA31 Kulturelle Angebote	Kunstaussstellungen, eigener Musikkanal, Karnevalsveranstaltung für Patienten
SA32 Maniküre / Pediküre	Fusspflege
SA33 Parkanlage	
SA34 Rauchfreies Krankenhaus	
SA36 Schwimmbad / Bewegungsbad	
SA51 Orientierungshilfen	
SA54 Tageszeitungsangebot	
Persönliche Betreuung	
SA39 Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA40 Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA41 Dolmetscherdienste	
SA42 Seelsorge	
SA55 Beschwerdemanagement	
SA57 Sozialdienst	
Ausstattung / Bes. Serviceangebote	
SA00 Frühstücksbuffet in der Geburtshilfe	
SA00 Familienzimmer in der Geburtshilfe	
SA00 Stillzimmer in der Geburtshilfe	
SA00 Wochenpension in der Geburtshilfe	
SA00 Elternschule in der Geburtshilfe	
SA00 Endoprothesenschule in der Orthopädie	

A-11 **Forschung und Lehre des Krankenhauses**

A-11.1 **Forschungsschwerpunkte**

Von unseren Chefärzten gehören die Herren Prof. Dr. R. Thoma aus der Klinik für Inneren Medizin und Prof. Dr. Dr. h.c. T. Beckurts aus der Klinik für Chirurgie der Kölner Medizinischen Fakultät an. Prof. Dr. J. Schmolling aus der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist Professor der Medizinischen Fakultät Bonn, Prof. Dr. A. Karbowski aus der Klinik für Orthopädie an der Medizinischen Fakultät Mainz und Priv. Doz. Dr. M. Oette aus der Klinik für Innere Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Düsseldorf.

Die Ausrichtung als Krankenhaus der Regelversorgung einerseits und die in einzelnen Bereichen weit über diesen Anspruch hinausgehenden speziellen Versorgungsangebote andererseits bieten für Studierende der Medizin die hervorragende Möglichkeit, z.B. im Rahmen einer Famulatur ein außerordentlich großes und praxisrelevantes Spektrum zu erfahren und dabei dennoch gerade nicht die häufigen und typischen Krankheitsbilder der Fachgebiete zu vernachlässigen; die habilitierten Ärzte bieten Promotionsarbeiten für Doktoranden an.

Die klinische Ausbildung der Studenten am Krankenhaus der Augustinerinnen wird unterstützt durch begleitende Seminarveranstaltungen und regelmäßige abteilungsinterne und interdisziplinäre Lehrveranstaltungen. Für diese Aktivitäten wird ein Seminarraum mit zeitgemäßen Kommunikationsmedien zur Verfügung gestellt.

Seit August 2007 ist das Krankenhaus der Augustinerinnen akademisches Lehrkrankenhaus der Universität in Köln.

Die jeweiligen Chefärzte der Kliniken besitzen ärztliche Weiterbildungsermächtigungen der Ärztekammer Nordrhein in den Fachgebieten Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Pneumologie, Gastroenterologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Anästhesie.

Die Kliniken für Innere Medizin, Frauenheilkunde und Chirurgie nehmen an onkologischen Studien teil.

Im Verbund mit 7 weiteren Kölnern Krankenhäusern ist dem Krankenhaus der Augustinerinnen eine Krankenpflegeschule angegliedert. Sie heißt **Louise von Marillac-Schule** (<http://www.krankenpflegeschule-koeln.de>) und ist eine katholische Bildungsstätte für Berufe im Gesundheitswesen.

A-11.2 **Akademische Lehre**

Nr. Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

FL01 Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten

FL03 Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)

FL04 Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Krankenpflegehelfer/ -innen	6,0	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	14,4	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	12	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	1	3 Jahre

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /**
Fachabteilungen

1	CHIRURGIE
2	ORTHOPÄDIE
3	FRAUENHEILKUNDE
4	GEBURTSHILFE
5	INNERE MEDIZIN
6	PNEUMOLOGIE
7	INFEKTIOLOGIE
8	HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE
9	ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN
10	RADIOLOGIE

B-1 CHIRURGIE

B-1.1 CHIRURGIE

Name: CHIRURGIE
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Prof. Dr. Dr. h.c. K.T.E. Beckurts
Ltd. Oberarzt Dr. B. Adler
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1300
Telefax: 0221 / 3308 - 1559
E-Mail: tobias.beckurts@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Chirurgie>

Prof. Dr. K.T.E. Beckurts (Allgemein- und Viszeralchirurgie)

Tel. 0221-3308-1301
Fax 0221-3308-1559
E-Mail : tobias.beckurts@koeln-kh-augustinerinnen.de
Homepage : <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Chirurgie>

OA Dr. B. Adler (Unfallchirurgie / BG / Physikalische Therapie)

Tel. 0221-3308-1301
Fax 0221-3308-1559
E-Mail : dr.adler@koeln-kh-augustinerinnen.de
Homepage : <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Chirurgie>

Mit den Leistungen in den Bereichen der Viszeral- sowie der Unfallchirurgie deckt die Klinik in breites operatives Behandlungsspektrum ab.

Patienten der Berufsgenossenschaften (Arbeits- und Wegeunfälle) können im Rahmen der § 6 Zulassung (Schwerverletztenverfahren) auch stationär behandelt werden.

Die 70 Betten der Klinik für Chirurgie verteilen sich auf vier Stationen.

Im Berichtsjahr 2008 wurden hier insgesamt 2.186 Patienten stationär versorgt, 2.184 Operationen bei stationären und 207 Operationen bei ambulanten Patienten sowie im diagnostischen Bereich 2.682 Ultraschalluntersuchungen, 251 Magenspiegelungen und 331 Dickdarmspiegelungen durchgeführt.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte

Aufgrund der hohen fachlichen Qualifikation der chirurgischen Leistungsträger und der personellen, apparativen, und räumlichen Ausstattungsmerkmale ergeben sich folgende Tätigkeitsschwerpunkte für die Klinik für Allgemein- Visceral- und Unfallchirurgie sowie für die Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie:

In der Allgemeinchirurgie werden angeboten und durchgeführt:

- Versorgung von Leisten-, Bauchdecken- und Narbenbrüchen. Hier kommen individuell angepasste Operationstechniken einschließlich endoskopischer Verfahren zum Einsatz, erforderlichenfalls auch Verstärkungsnetze zur Rekonstruktion der geschwächten Bauchdecken- und Leistenstrukturen.
- Behandlung von Hämorrhoiden, Analfissuren, perianalen Entzündungsprozessen und Mastdarmvorfällen.
- Sämtliche Schilddrüsenoperationen (bei Kropferkrankungen oder tumorverdächtigen Knoten) werden durchgeführt. Dies schließt auch die Chirurgie der Nebenschilddrüse ein. Auf ein günstiges kosmetisches Ergebnis wird dabei ebenso sorgsam geachtet wie auf ein den medizinischen Erfordernissen angepasstes Resektionsausmaß.

In der Visceralchirurgie werden angeboten und durchgeführt:

- Onkologische Chirurgie bei bösartigen Tumoren der Bauchorgane (Leber, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Magen, Milz, Nebennieren, Dünn- und Dickdarm), insbesondere auch Metastasen Chirurgie an Leber und Lungen. Sämtliche Operationsverfahren bei gut- und bösartigen Erkrankungen werden mit neuesten Techniken und moderner apparativer Ausstattung durchgeführt. Der Klinikleiter und sein Team verfügen über langjährige Erfahrungen auch bei komplexen Operationsverfahren. Dies schließt die Durchführung von Pankreaskopfresektionen (so genannte Whipple-Operation) bei Tumoren der Bauchspeicheldrüse sowie die Technik der Lebertumor Chirurgie durch Radiofrequenzablation einschließlich der intraoperativen Sonographie ein. Viele Eingriffe werden in minimal-invasiver Technik (laparoskopisch / thorakoskopisch) durchgeführt.
- Dickdarmoperationen bei gutartigen (z.B. Divertikulitis, Colitis ulcerosa, M. Crohn) wie bei bösartigen Erkrankungen (Dickdarmkrebs) einschließlich Enddarmkrebs. Durch die Einbindung in das Darmzentrum Köln ist eine enge Verzahnung mit den anderen wichtigen Behandlungspartnern bei bösartigen Darmtumoren gesichert. Dies betrifft sowohl Fachärzte für Gastroenterologie, als auch Onkologen, Strahlentherapeuten und Pathologen. Soweit nach dem Stand der Wissenschaft sinnvoll, werden die Operationen mit minimal-invasiven Techniken durchgeführt („Schlüssellochchirurgie“)

- Das gesamte Spektrum der Operationen von Galle und Gallenwegen, Leber und Pankreas. Dies beinhaltet gutartige Erkrankungen (z.B. Gallenblasenentfernung bei Gallensteinleiden, insbesondere auch in der modernen laparoskopischen Technik), gutartige Leberneubildungen (z.B. Leberzysten, ebenfalls in laparoskopischer Technik) und Operationen, die im Zusammenhang mit chronischen Bauchspeicheldrüsenerkrankungen erforderlich werden (z.B. Zystendrainagen). Bösartige Primärtumore (z.B. hepatozelluläres Karzinom, Bauchspeicheldrüsenkrebs im Kopf-, Körper- oder Schwanzbereich des Organs, Papillentumore und Gallengangskarzinome) einschließlich der Lymphabflussgebiete können nach den neuesten Standards der onkologischen Chirurgie operativ entfernt werden.
- Chirurgische Behandlung bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Nieren und Nebennieren. Auch hier wird, soweit medizinisch sinnvoll, die laparoskopische Technik eingesetzt.
- Lungenoperationen sowohl bei Tumorerkrankungen oder Tumorverdacht, wie auch bei gutartigen Lungenerkrankungen (z.B. Spontanpneumothorax, entzündliche Gewebeerkrankungen) ergänzen das visceralchirurgische Spektrum der Klinik. Sie werden in enger Kooperation mit der Klinik für Pneumologie des Hauses vorbereitet und durchgeführt. Soweit medizinisch sinnvoll, werden auch hier minimal-invasive Operationsverfahren mit modernem Instrumentarium eingesetzt.

In der Unfallchirurgie werden angeboten und durchgeführt:

- Akute und chronische Verletzungsfolgen an Knochen-, Weichteil-, Bauch und Brustorganen. Dies schließt ausdrücklich die Behandlung von Arbeits- und Wegeunfällen (Berufsgenossenschaftliche Behandlung) ein. Dabei kommen moderne Implantate (z.B. winkelstabile Platten oder Titannägel) zum Einsatz und wann immer möglich erfolgt die operative Versorgung über wenig belastende kleine Operationszugänge (Minimal invasive Unfalchirurgie)
- Bestimmte Frakturen der Wirbelkörper können durch Kyphoplastie versorgt werden. Dabei handelt es sich um eine minimal-invasive Operationsmethode, bei der durch eine Fraktur zusammengesenkte Wirbelkörper wieder aufgerichtet und stabilisiert werden können. Über eine Kanüle wird ein Ballonkatheter in den Wirbelkörper eingebracht und soweit aufgeblasen, bis der Wirbelkörper sich weit genug aufgerichtet hat. Danach wird auf gleichem Weg eine Substanz in den Knochen eingespült, die dann aushärtet und dem Wirbelkörper so neue Stabilität bringt.
- Besondere Erfahrungen bestehen in der Behandlung von Brüchen aller Knochen und Gelenke der oberen und unteren Extremität, insbesondere bei der unfallchirurgischen Versorgung von akuten Verletzungen der Hand, des Handgelenkes sowie des Unterarmes als auch des von akuten Verletzungen von Knochen und Weichteilen am Unterschenkel und Sprunggelenk.
- Dies schliesst auch die endoprothetische Versorgung (= künstlicher Gelenkersatz) bei Oberschenkelhals- und Oberarmbrüchen sowie deren Folgezustände ein
- Knochenbrüche am Becken können - je nach Verletzungsart - mit nicht operativen oder operativen Verfahren behandelt werden.

- Arthroskopische Eingriffe an Schulter oder Knie zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken gehören ebenso zum Leistungsspektrum der Klinik.
- Die stationäre und ambulante Nachbehandlung nach Knochenbruchversorgungen wird flankiert durch Rehabilitationskonzepte in enger Kooperation mit dem hauseigenen Sozialdienst, der Abteilung für physikalische Therapie sowie der ambulante Rehabilitationseinrichtung des Hauses.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-1.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	2.186
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	70

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S72	Fraktur des Oberschenkels	116
2	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	109
3	K80	Gallensteine	108
4	S52	Fraktur des Unterarmes	93
5	S42	Fraktur von Schulter bzw. Oberarms	87
6	K40	Leistenbruch	86
7	K35	Akute Blinddarmentzündung	75
8	K57	Krankheit des Dickdarms durch Schleimhautausstülpungen	67
9	S06	Verletzung des Schädelhöhle	58
10 – 1	L02	Abszess der Haut und oder Haarbalgdrüsen	57
10 – 2	K43	Bauchwandbruch	57
12	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	40
13	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte	37
14	M51	Bandscheibenschaden	34
15	S32	Fraktur von Lendenwirbelsäule bzw. Becken	33
16	S22	Fraktur von Rippe(n), Brustbein oder Brustwirbelsäule	32
17	K56	Darmverschluss	28
18 – 1	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	26
18 – 2	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpel am Kniegelenk	26
20 – 1	C18	Dickdarmkrebs	24
20 – 2	S92	Fraktur des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	24
22	L89	Druckgeschwür - Dekubitus	23
23	E11	Zuckerkrankheit Typ-2 (nicht Insulinpflichtig)	21
24 – 1	C20	Mastdarmkrebs	20
24 – 2	K62	Sonstige Krankheit des Mastdarms oder Afters	20
26 – 1	L03	Flächenhafte, eitrige Entzündung der Haut (Phlegmone)	19

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
26 – 2	T79	Frühkomplikationen eines Unfalls	19
26 – 3	M86	Knochenentzündung - Osteomyelitis	19
26 – 4	K42	Nabelbruch	19
30	C78	Metastasen einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	18

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-893	Operative Wundreinigung	481
2	1-632	Magen- und Zwölffingerdarmspiegelung	224
3	5-916	Vorübergehende Abdeckung von offenen Weichteilen	221
4	1-650	Dickdarmspiegelung	182
5	5-794	Offenes Einrichten einer Mehrfragmentfraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit operativer Fixierung (z.B. Schrauben, Platten, Nägel etc.)	163
6	5-511	Entfernung der Gallenblase	124
7	5-469	Sonstige Operation am Darm	122
8	5-790	Geschlossenes Einrichten einer Fraktur mit Fixierung der Knochenteile (z.B. Schrauben, Platten, Nägel etc.)	105
9	5-470	Entfernung des Blinddarms	93
10	5-787	Entfernung von Knochenfixationsmaterial (z.B. Schrauben, Platten, Nägel etc.)	91
11	5-903	Hauttransplantation mit Lappenplastik	90
12 – 1	5-455	Entfernung von Teilen des Dickdarms	87
12 – 2	5-530	Operation eines Leistenbruchs	87
14	8-190	Spezielle Verbandstechniken	85
15 – 1	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe aus oberem Verdauungstrakt, Gallengängen oder Bauchspeicheldrüse	84
15 – 2	5-902	Freie Hauttransplantation	84
17	5-793	Offenes Einrichten einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	82
18	5-572	Punktion der Harnblase zur künstlichen Harnableitung	77
19	5-800	Eröffnen eines Gelenkes	67
20	1-654	Mastdarmspiegelung	64
21	5-541	Eröffnung des Bauches	63
22	5-900	Verschluss von Haut und Unterhaut	62
23	5-811	Operation an der Gelenkschleimhaut im Rahmen einer Gelenkspiegelung	61

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
24	5-894	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	60
25	5-820	Einbau eines künstlichen Hüftgelenks	56
26	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem unteren Verdauungstrakt	54
27	5-536	Operation eines Narbenbruchs	49
28 – 1	1-653	Enddarmspiegelung	47
28 – 2	5-780	Freilegen von Knochengewebe	47
30	5-810	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	44

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgische Notfälle

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Notfälle aus dem Bereich der Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie

Chirurgische Indikationssprechstunde

Art der Ambulanz: Indikationssprechstunde

Angebotene Leistung

Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie

Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Allgemein: Arthroskopische Operationen

Visceralchirurgie: Teilweise oder komplette Entfernung der Speiseröhre mit Magenhochzug oder Dickdarminterponat

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen; Viszeralarterienaneurysmata oder -Verschluß.

Chirurgische Sprechstunde Prof. Dr. Dr. h.c. Beckurts (Allgemein- und Viszeralchirurgie)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie

Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie

Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe

Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie

Angebotene Leistung

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie

Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation

Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen

Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

Chirurgische Sprechstunde Dr. Adler (Unfallchirurgie / Arbeits- / Wegeunfälle)

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Knochenfixationsmaterial (z.B. Schrauben, Platten, Nägel etc.)	64
2	5-790	Geschlossenes Einrichten einer Fraktur mit Fixierung der Knochenteile (z.B. Schrauben, Platten, Nägel etc.)	44
3	5-399	Sonstige Operationen an den Blutgefäßen	26
4	5-056	Lösung von Verwachsungen und Druckentlastung eines Nervens	12
5	5-849	Sonstige Operationen an der Hand	10
6	5-795	Offenes Einrichten einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	9
7	5-894	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	6
8 – 1	5-492	Entfernung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges	≤ 5
8 – 2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	≤ 5
8 – 3	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	≤ 5

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparoskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Allgemeine Chirurgie

Gefäßchirurgie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Unfallchirurgie

Viszeralchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin

Physikalische Therapie

Notfallmedizin

Medizinische Informatik

Ärztliches Qualitätsmanagement

Handchirurgie

Physikalische Therapie und Balneologie

Spezielle Unfallchirurgie

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	23,7	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,3	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP05 Entlassungsmanagement

ZP12 Praxisanleitung

In der gemeinsam genutzten zentralen Operationsabteilung sind zusätzlich 18,3 Pflegekräfte eingesetzt. Alle sind examiniert, 13 Pflegekräfte besitzen eine Fachweiterbildung im Operationsdienst, 1 in operationstechnischer Assistenz.

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-2 ORTHOPÄDIE

B-2.1 ORTHOPÄDIE

Name: ORTHOPÄDIE
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Prof. Dr. A. Karbowski
Ltd. Oberarzt Dr. R. Schiffmann
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1351
Telefax: 0221 / 3308 - 1359
E-Mail: orthopaedie@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/ORTHOPAEDIE>

Das gesamte Spektrum des Fachgebietes Orthopädie, speziell die Endoprothetik der Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenke sowie die Behandlung der Glasknochenkrankheit wird von der Klinik für Orthopädie erbracht.

Die 80 Betten der Abteilung Orthopädie verteilen sich auf drei Stationen.

Im Berichtsjahr 2008 wurden 1.848 Patienten stationär versorgt und 2.301 Operationen durchgeführt.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte

In der der Klinik für Orthopädie wird seit 2006 der Schwerpunkt Hüftchirurgie um die Hüft-Arthroskopie erweitert. Diese stellt eine schonende diagnostische und therapeutische Möglichkeit zur Behandlung von Erkrankungen oder Veränderungen an den Weichteilen des Hüftgelenkes dar.

Zu diesem Thema wurde ein internationales Symposium mit führenden Schweizer Chirurgen veranstaltet, um die Qualität in diesem in Deutschland noch nicht stark beachteten Spezialgebiet zu stärken.

Das Konzept der minimal invasiven Hüftendoprothetik ist im 5. Jahr erfolgreich fortgesetzt worden. Zudem wurde die integrierte Versorgung von Patienten mit Hüft- und Kniegelenksarthrose in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkrankenkasse erweitert. Die Patienten werden im Anschluss an die Rehabilitation regelmäßig nachuntersucht.

Im Einzelnen stellt sich das Versorgungsspektrum wie folgt dar:

- Minimal-invasive Endoprothetik an der Hüfte.
- Konventionelle Endoprothetik an Knie und Schulter und Sprunggelenk.
- Wechseloperationen bei Gelenkprothesen.
- Gelenkerhaltende Eingriffe an Becken, oberer und unterer Extremität (Umstellungsoperationen).
- Komplexe Vor- und Rückfußchirurgie sowie angeborene Fußkrankungen (Sichelfuß, Klumpfuß, Spitzfuß).
- Kinderorthopädie: u. a. Glasknochenkrankheit (Osteogenesis imperfecta), Frühkindliche Hüftreifungsstörungen, Hüftgelenkserkrankungen im Kindes- und Jugendalter (M. Perthes).
- Arthroskopische Chirurgie an Knie, Schulter und Ellenbogen sowie am oberen Sprunggelenk incl. Kreuzbandersatzplastik am Knie, Stabilisierungen und Rekonstruktionen der Rotatorenmanschette an der Schulter.
- Arthroskopische Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen oder Veränderungen an den Weichteilen des Hüftgelenkes in Kombination mit minimal invasiver Hüft-Chirurgie.
- Orthopädische Chirurgie an Schulter-, Ellenbogen-, Hüft- und Kniegelenken sowie an der Wirbelsäule, den Weichteilen, der Muskulatur und der Sehnen.
- Mikroskopisch assistierte Bandscheibenoperationen an der Wirbelsäule und Versteifungsoperationen.
- Sporttraumatologie.
- Konservative Orthopädie wie Schmerztherapie bei chronischen Schmerzzuständen.
- Ultraschalluntersuchungen des Bewegungsapparates sowie der Säuglingshüfte.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-2.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1.948
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	80

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß des Hüftgelenkes	630
2	M17	Gelenkverschleiß des Kniegelenkes	456
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke oder deren Bestandteile	147
4	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpel am Kniegelenk	129
5	M20	Erworbene Deformitäten an Fingern bzw. Zehen	93
6	M47	Verschleiß der Wirbelsäule	84
7	M75	Verletzung der Schulter	50
8	M51	Bandscheibenschaden	42
9	M19	Gelenkverschleiß	39
10	M21	Erworbene Deformitäten an Armen bzw. Beinen	26
11	Q78	Glasknochenkrankheit	18

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M16.0	Hüftgelenkverschleiß	630
M17.0	Kniegelenkverschleiß	456
T84.0	Komplikationen durch künstliche Gelenke oder deren Bestandteile	147
M23.0	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln am Kniegelenk	129
M20.0	Erworbene Deformitäten an Fingern bzw. Zehen	93
Q78.0	Glasknochenkrankheit	18

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-820	Einbau eines künstlichen Hüftgelenks	590
2	5-800	Eröffnen eines Gelenkes	443
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. Menisken im Rahmen einer Gelenkspiegelung	401
4	5-822	Einbau eines künstlichen Kniegelenks	400
5	5-786	Fixierung von Knochenteilen (z.B. mit Schrauben, Platten, Nägel etc.)	193
6	5-788	Operation an Knochen des Fußes	173
7	1-854	Gelenkpunktion	158
8	1-697	Gelenkspiegelung	131
9	5-83a	Minimal-invasive schmerztherapeutische Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule	96
10	8-158	Punktion eines Gelenkes	93
11	5-787	Entfernung von Knochenfixationsmaterial (z.B. Schrauben, Platten, Nägel etc.)	92
12	5-808	Operative Gelenkversteifung	73
13	5-821	Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	69
14	5-781	Durchtrennung von Knochengewebe zur Korrektur von Fehlstellungen	62
15	5-851	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie	58
16 – 1	5-811	Operation an der Gelenkschleimhaut im Rahmen einer Gelenkspiegelung	56
16 – 2	5-810	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	56
18 – 1	8-210	Mobilisierung eines versteiften Gelenkes unter Narkose	52
18 – 2	5-823	Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	52
20	5-782	Entfernung von erkranktem Knochengewebe	44
21	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks im Rahmen einer Gelenkspiegelung	42
22	5-809	Sonstige offene Gelenkoperation	39

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23	5-805	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks	35
24 – 1	5-854	Rekonstruktion von Sehnen	27
24 – 2	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	27

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-820.0	Einbau eines künstlichen Hüftgelenks	590
5-812.0	Operation am Gelenkknorpel bzw. Menisken im Rahmen einer Gelenkspiegelung	401
5-822.0	Einbau eines künstlichen Kniegelenks	400
5-788.0	Operation an Knochen des Fußes	173

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallbehandlung Orthopädie

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Behandlung orthopädischer Notfälle

Sprechstunde Endoprothetik

Art der Ambulanz: Sprechstunde Endoprothetik

Angebotene Leistung

Endoprothetik

Sprechstunde Orthopädische Fußchirurgie

Art der Ambulanz: Sprechstunde Orthopädische Fußchirurgie

Angebotene Leistung

Fußchirurgie

Sprechstunde Schulterchirurgie

Art der Ambulanz: Sprechstunde Schulterchirurgie

Angebotene Leistung

Schulterchirurgie

Sprechstunde Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Art der Ambulanz: Sprechstunde Sportorthopädie / Sporttraumatologie

Angebotene Leistung

Sportmedizin / Sporttraumatologie

Sprechstunde Wirbelsäulenorthopädie

Art der Ambulanz: Sprechstunde Wirbelsäulenorthopädie

Angebote ne Leistung

Diagnostik und Therapie von Spondylopathien

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

Wirbelsäulen chirurgie

Sprechstunde Kinder orthopädie

Art der Ambulanz: Sprechstunde Kinder orthopädie

Angebote ne Leistung

Kinder orthopädie

Diagnostik und Therapie bei Osteogenesis imperfecta (Glasknochenkrankheit)

Sprechstunde integrierte Versorgung Endoprothetik

Art der Ambulanz: Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V

Angebote ne Leistung

Endoprothetik

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparoskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Orthopädie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Manuelle Medizin / Chirotherapie

Orthopädische Rheumatologie

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Sportmedizin

Physikalische Therapie

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	32,0	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,7	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

In der gemeinsam genutzten zentralen Operationsabteilung sind zusätzlich 18,3 Pflegekräfte eingesetzt. Alle sind examiniert, 13 Pflegekräfte besitzen eine Fachweiterbildung im Operationsdienst, 1 in operationstechnischer Assistenz.

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-3 FRAUENHEILKUNDE

B-3.1 FRAUENHEILKUNDE

Name:	FRAUENHEILKUNDE
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. J.Schmolling
Straße:	Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort:	50678 Köln
Telefon:	0221 / 3308 - 1321
Telefax:	0221 / 3308 - 1328
E-Mail:	dr.schmolling@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet:	http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Gynaekologie

Der Klinik für Frauenheilkunde stehen 21 Betten für die Patientenversorgung auf einer Station zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2008 wurden 728 Patienten stationär versorgt. Es wurden 503 Operationen bei stationären und 207 Operationen bei ambulanten Patientinnen durchgeführt.

Die konservative und operative Behandlung gynäkologischer Erkrankungen bilden den Schwerpunkt der Arbeit in der Frauenklinik im Krankenhaus der Augustinerinnen. Die Anwendung moderner Therapieverfahren durch Spezialisten im Team, basierend auf den Erkenntnissen der „Evidenzbasierten Medizin“, bestimmen das medizinische Handeln.

Die operative Gynäkologie in unserem Hause umfasst die minimal invasive Chirurgie, die Chirurgie des Beckenbodens und der Harninkontinenz, die Senologie (Brustchirurgie) und die große Tumorchirurgie. Dabei bestimmen die sorgfältige präoperative Diagnostik, die differenzierte Indikationsstellung, die individuell abgestimmte Planung und Durchführung der Operation, aber auch die optimale postoperative Betreuung wesentlich den Operationserfolg.

Zu verschiedenen ambulanten Untersuchungen oder auch zu einem Beratungsgespräch können die Patientinnen von einer Frauenärztin / einem Frauenarzt zu uns überwiesen werden.

Insbesondere kleinere Operationen können sowohl ambulant als auch stationär durchgeführt werden. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit im Hause, aber auch durch die Vernetzung mit ambulanten Kooperationspartnern kann eine optimale Nachbehandlung und Rehabilitation gewährleistet werden.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte

Die Versorgungsschwerpunkte umfassen:

- Operative und medikamentöse Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen des Unterleibes:
 - Operation
 - Chemotherapie (ambulant und stationär)
 - Immuntherapie
 - Hormontherapie
 - Infekttherapie.

- Operative und medikamentöse Behandlung gut- und bösartiger Erkrankungen der Brust (Kooperatives Brustzentrum)
 - erweiterte Diagnostik (Stanzen)
 - Operation (incl. Dartellung des "Wächterlymphknotens (= Sentinel Node)), onkoplastisch, platisch-rekonstruktiv
 - Chemotherapie (ambulant und stationär)
 - Immuntherapie
 - Hormontherapie.

- Spiegelungen der Bauchhöhle und der Gebärmutter zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken
- Minimal invasive Eingriffe an Eierstöcken und Gebärmutter.
- Behandlung entzündlicher Erkrankungen an Unterleibsorganen.
- Beckenbodenzentrum mit urogynäkologischer Diagnostik bei Harninkontinenz, operativer Therapie mit Einlage von Bändern (Tension-free Vaginal Tape (= TOT) / Tension-free Obturatorisches Tape (= TVT)) inkl. medikamentöser Therapie und Krankengymnastik, Biofeedback, Kooperation mit der Klinik für Chirurgie.
- Ambulante Operationen

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-3.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	728
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	21

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmutter	72
2	N83	Nichtentzündliche Erkrankung von Eierstock, Eileiter bzw. Gebärmutteranteilen	49
3	C50	Brustkrebs	46
4	D27	Gutartiger Eierstocktumor	39
5	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	33
6	N80	Gutartiger Tumor der Gebärmutter Schleimhaut	28
7	C56	Eierstockkrebs	24
8	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	21
9 – 1	N81	Gebärmuttervorfall	19
9 – 2	N84	Gutartiger Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane	19

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-683	Entfernung der Gebärmutter	89
2	5-651	Entfernung von Gewebe des Eierstocks	75
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe aus der Gebärmutterschleimhaut	71
4	5-704	Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	63
5	1-672	Gebärmutter Spiegelung	61
6	5-681	Entfernung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter	54
7	5-690	Ausschabung der Gebärmutter	53
8	5-870	Teilentfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	49
9	5-653	Entfernung von Eierstock und Eileiter	40
10	5-469	Sonstige Operation am Darm	33
11	5-657	Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern	32
12	1-694	Bauchspiegelung	29
13	5-712	Entfernung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane	26
14	5-671	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Gebärmuttermund	24
15	5-702	Entfernung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. kleinem Becken	20
16 – 1	8-542	Einfache Chemotherapie	17
16 – 2	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	17
18	5-401	Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	16
19	5-667	Öffnen der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas	14
20	5-881	Eröffnen der Brustdrüse	13

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-683.0	Entfernung der Gebärmutter	89
5-651.0	Entfernung von Gewebe des Eierstocks	75
5-704.0	Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	63

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Notfallbehandlung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Gynäkologische Notfälle

Senologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Senologische Sprechstunde

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Urogynäkologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Urogynäkologische Sprechstunde

Angebotene Leistung

Inkontinenzchirurgie

Urogynäkologie

Dysplasiesprechstunde

Art der Ambulanz: Dysplasiesprechstunde

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Onkologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Onkologische Sprechstunde

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Gynäkologische Ambulante OP-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Gynäkologische Ambulante OP-Sprechstunde

Angebotene Leistung

Endoskopische Operationen

Gynäkologische Abdominalchirurgie

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe aus der Gebärmutter Schleimhaut	55
2	1-672	Gebärmutter Spiegelung	47
3 – 1	1-694	Bauch Spiegelung	≤ 5
3 – 2	5-543	Entfernung von Gewebe aus der Bauchwand	≤ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		☑	
	AA00 Laparaskopie in HDTV-Technik		☑	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle operative Gynäkologie

Die hier tätigen Ärzte sind auch in der Klinik für Geburtshilfe eingesetzt.

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,6	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

Die hier aufgeführten Pflegekräfte sind auch in der Klinik für Geburtshilfe eingesetzt.

In der gemeinsam genutzten zentralen Operationsabteilung sind zusätzlich 18,3 Pflegekräfte eingesetzt.

Alle sind examiniert, 13 Pflegekräfte besitzen eine Fachweiterbildung im Operationsdienst, 1 in operationstechnischer Assistenz.

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexperten / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-4 GEBURTSHILFE

B-4.1 GEBURTSHILFE

Name: GEBURTSHILFE
Chefarzt Prof. Dr. J.Schmolling
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1321
Telefax: 0221 / 3308 - 1321
E-Mail: dr.schmolling@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Geburtshilfe>

Im Krankenhaus der Augustinerinnen in der Kölner Südstadt kommen jährlich ca. 1600 Kinder zur Welt. Der Anspruch unserer Abteilung ist eine fürsorgliche Betreuung von Frauen und Partnern vor, während und nach der Geburt. Die Achtung des Selbstbestimmungsrechtes und die Vereinbarung individueller Vorstellungen einer natürlichen Geburtshilfe ist uns ein besonderes Anliegen.

Die an uns herangetragenen Wünsche sind vielfältig. Sie beinhalten alternative Entbindungsformen wie Wasser- oder Hockergeburten, ebenso alternative Behandlungsmöglichkeiten wie Homöopathie, Akupunktur und Aromatherapie etc., aber auch die bewusst geplante Kaiserschnittgeburt. Auf der Basis der Tradition unseres Krankenhauses versuchen wir, diesen Ansprüchen und Wünschen in einem Klima des menschlichen Verständnisses und der Bereitschaft zur medizinischen Leistung Rechnung zu tragen.

Unsere Priorität ist es, Risikosituationen für Mutter und Kind unter der Geburt durch optimales interdisziplinäres Management von Geburtshelfern, Anästhesisten und Neonatologen zu minimieren, um bei unvorhergesehenen Komplikationen optimal reagieren zu können.

Diesem Ziel dienen kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen und interdisziplinäre Fallkonferenzen mit allen beteiligten Berufsgruppen. Die Umsetzung dieser Ziele erfordert die ständige Bereitschaft zur Reflexion, zur Verbesserung und Weiterentwicklung der eigenen Arbeit im Team.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte

Die Klinik für Geburtshilfe versorgt die Patientinnen mit umfassender pränataler Diagnostik. Ambulante und kurzstationäre Geburten sowie ein spezifisches Neugeborenencreening gehören zum Standardangebot.

Der Abteilung stehen 24 Betten auf einer Station zur Verfügung. Zusätzlich existiert ein Bereich der Säuglingsversorgung im Kinderzimmer.

Im Berichtsjahr 2008 verzeichnete die Klinik 1.644 Geburten.

Die Versorgungsschwerpunkte umfassen:

Pränatale Diagnostik bei normalen und Risikoschwangerschaften:

- FirstTrimester Screening
- Fehlbildungultraschall
- Fruchtwasseruntersuchungen (Amniozentesen)
- Mehrlingsschwangerschaften
- Behandlung bei drohender Fehlgeburt/Frühgeburt unter Einsatz schonender wehenhemmender Substanzen.

Natürliche und sichere Geburt:

- 4 moderne Kreißsäle
- 2 Gebärwannen
- 2 Neugeborenen Reanimationsplätze
- OP-Saal für Not-Kaiserschnitt
- Anbindung an neonatologisches Zentrum
- Mehrlingsgeburten
- Möglichkeit der Betreuung durch Beleghebammen
- Kurzstationäre Geburten.

Integrierte Wochenbettpflege:

- Hebammen
- Beleghebammen
- Kinderkrankenschwestern
- Krankenschwestern
- Wochenpension
- Familienzimmer.

Spezifisches Neugeborenencreening:

- Stoffwechselkrankheiten
- Hüftdysplasie
- Hörscreening.

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-4.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	3.415
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	24

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Gesundes Neugeborenes	1.404
2	O70	Dammriss während der Geburt	354
3	O42	Vorzeitiger Blasensprung	207
4	O68	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefährdung des Kindes	176
5	O80	Normale Geburt eines Kindes	133
6	O71	Sonstige Geburtsverletzung	107
7	O64	Geburtshindernis durch Lage- oder Haltungsanomalien des ungeborenen Kindes	105
8	O69	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung durch Probleme mit der Nabelschnur	85
9	O34	Betreuung einer Schwangeren bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen der Beckenorgane	71
10	P59	Gelbsucht des Neugeborenen	66

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.633
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	686
3	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	485
4	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	310
5	5-738	Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	238
6	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken	101
7	9-261	Überwachung und Betreuung einer Risikogeburt	87
8	5-756	Entfernung zurückgebliebener Reste der Plazenta nach der Geburt	68
9	5-728	Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke	45
10	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	39

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-749.0	Sonstiger Kaiserschnitt	485
9-260.0	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	310

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geburtshilfliche Notfallbehandlung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Geburtshilfliche Notfallbehandlung

Pränataldiagnostik

Art der Ambulanz: Pränataldiagnostik

Angebotene Leistung

Vorgeburtliche Diagnostik (Pränataldiagnostik)

Schwangerensprechstunde / Geburtsplanungssprechstunde

Art der Ambulanz: Schwangerensprechstunde / Geburtsplanungssprechstunde

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	1-694	Bauchspiegelung	≤ 5
1 – 2	5-651	Entfernung von Gewebe des Eierstocks	≤ 5
1 – 3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe aus der Gebärmutterschleimhaut	≤ 5
1 – 4	1-672	Gebärmutter Spiegelung	≤ 5
1 – 5	5-660	Öffnen der Eileiter	≤ 5

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumorsenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparaskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle operative Gynäkologie

Die hier tätigen Ärzte sind auch in der Klinik für Frauenheilkunde eingesetzt.

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	7,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,4	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	2,0	ab 200 Std. Basiskurs

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

Die hier aufgeführten Pflegekräfte sind auch in der Klinik für Frauenheilkunde eingesetzt.

In der gemeinsam genutzten zentralen Operationsabteilung sind zusätzlich 18,3 Pflegekräfte eingesetzt.

Alle sind examiniert, 13 Pflegekräfte besitzen eine Fachweiterbildung im Operationsdienst, 1 in operationstechnischer Assistenz.

Des Weiteren sind im Kreissaal 9,2 examinierte Hebammen sowie eine nicht examinierte Mitarbeiterin als Hilfskraft eingesetzt.

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-5 INNERE MEDIZIN

B-5.1 INNERE MEDIZIN

Name: INNERE MEDIZIN
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Prof. Dr. R. Thoma
Chefarzt Priv. Doz. Dr. M. Oette
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1341
Telefax: 0221 / 3308 - 1339
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/InnereMedizin>

Prof. Dr. R. Thoma (Innere Medizin / Pneumologie)

Tel. 0221-3308-1343
Fax 0221-3308-1348
E-Mail : prof.dr.thoma@koeln-kh-augustinerinnen.de
Homepage : <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/InnereMedizin>

Priv. Doz. Dr. M. Oette (Innere Medizin / Infektiologie / Gastroenterologie)

Tel. 0221-3308-1341
Fax 0221-3308-1339
E-Mail : innere.dr.oette@koeln-kh-augustinerinnen.de
Homepage : <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/InnereMedizin>

Die Kliniken für Innere Medizin sind geteilt:

Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektiologie, die von Priv.-Doz. Dr. M. Oette geleitet wird und in die **Klinik für Pneumologie, Kardiologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin**, die von Prof. Dr. Thoma geleitet wird.

Die Pneumologie mit Beatmungs- und Schlafmedizin verfügt über 30 Betten, für die Behandlung von Patienten mit erworbener Immunschwäche sind 12 Betten auf einer weiteren Station im KrankenhauspaIn Nordrhein Westfalen vorgesehen.

Im Berichtsjahr 2008 wurden in der Inneren Medizin allein 2.318 Patienten stationär versorgt.

Über die Spezialgebiete Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin (30 Betten) sowie die Behandlung von Fällen mit erworbener Immunschwäche (12 Betten) wird weiter unten berichtet.

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte

Die Kliniken für Innere Medizin versorgen das gesamte Spektrum internistischer Erkrankungen. Hierzu gehören insbesondere die Allgemeine Innere Medizin, die Behandlung von Lungenerkrankungen einschl. der Schlaf- und Beatmungsmedizin (siehe B 6), gastroenterologische, infektiologische (siehe B7), kardiologische, neurologische Erkrankungen sowie Patienten mit Tumorerkrankungen.

Allgemeine Innere Medizin

Diagnostik und Therapie der Erkrankungen der Inneren Medizin, soweit diese nicht in die speziellen Schwerpunkte fallen.

Hierzu gehören

- Stoffwechselkrankheiten mit besonderem Schwerpunkt Diabetes mellitus, der Schilddrüsenfunktionsstörungen (einschl. der Doppler- und Duplexsonographischen Diagnostik und der Feinnadelpunktion) sowie der Fettstoffwechselstörungen
- Erkrankungen der Blutbildung, der bösartigen Erkrankungen des Knochenmarks sowie solider Tumoren. In diesem Zusammenhang ist die Diagnostik in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Köln und die Kooperation mit dem Interdisziplinären Tumorboard des Krankenhauses der Augustinerinnen zu erwähnen.
- Erkrankungen der Nieren mit bildgebender Diagnostik und der Möglichkeit der Blutwäsche (CVVHD).
- Versorgung von Schlaganfallpatienten einschl. der Frühformen zentral-nervöser Durchblutungsstörungen, Diagnostik und Therapie der Demenz und degenerativer Erkrankungen sowie von Störungen des peripheren Nervensystems.
- Störungen des Immunsystems und entzündliche Erkrankungen. Hier wird insbesondere die langjährige Erfahrung der Physiotherapeutischen Abteilung in der Betreuung von Patienten mit rheumatologischen Krankheitsbildern genutzt.

Die diagnostischen Leistungen umfassen die in den fachspezifischen Bereichen dargestellten Elemente, aber auch Doppler- und Duplexsonographien der peripheren und hirnversorgenden Gefäße. Die neurologische Diagnostik erfolgt in Kooperation mit einem im Hause tätigen Konsiliaris. Das therapeutische Angebot umfasst die gängigen Leistungen der Inneren Medizin einschl. Diätberatung, Diabetikerschulung, Physiotherapie, Logopädie, Erarbeitung von Behandlungsplänen im Rahmen des interdisziplinären Tumorboards, Intensivmedizin einschl. CVVHD.

Zu den bei kardiologischen Erkrankungen angebotenen Leistungen zählen:

- Nichtinvasive Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herzens und des Kreislauf- und Gefäßsystems. Es wurden von der Klinik für Innere Medizin im Berichtsjahr 2008 ambulant und stationär 12.485 EKGs inkl. Belastungs- und Langzeit-EKGs und 1.207 Echokardiographien, incl. Stress- und Schluck-Echokardiographien, sowie Doppler-/ Duplexuntersuchungen der peripheren und hirnversorgenden Gefäße durchgeführt.

- Implantation von Herzschrittmachern, Eventrecordern und Nachsorge.
- Intensivmedizinisches Monitoring und Therapie von Herzrhythmusstörungen, Durchblutungsstörungen des Herzens und Gefäßerkrankungen.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herzens (pulmonaler Hypertonus)

Zu den bei gastroenterologischen Erkrankungen angebotenen Leistungen zählen:

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse mit allen gängigen diagnostischen und therapeutischen endoskopischen und sonographischen Verfahren. Es wurden von der Klinik für Innere Medizin im Berichtsjahr 2008 ambulant und stationär 1.722 endoskopische Untersuchungen des oberen und 902 endoskopische Untersuchungen des unteren Verdauungstraktes sowie ca. 4000 Ultraschalluntersuchungen durchgeführt.
- Endoskopische Untersuchungen und Interventionen, gastroenterologische Funktionsdiagnostik, Sonographie.
- Das Angebot wird ergänzt durch die gängigen Punktionsstechniken, Anlagen von Drainagen und Kathetern sowie Interventionen unter Durchleuchtung in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Radiologie.

Im Detail besteht das Leistungsspektrum der Gastroenterologie aus:

- Diagnostik und Therapie der Erkrankungen in der Gastroenterologie, wie
 - der Speiseröhre (z.B. Schluckstörungen, Behandlung von Stenosen)
 - Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, umfassende Endoskopie einschl. Dünndarmbildgebung
 - Erkrankungen der Leber mit den Schwerpunkten Bildgebung, Betreuung chronischer Lebererkrankungen, der Hepatitiden, der Fettleber und Lebertumoren
 - Erkrankungen der Gallenwege, interventionelle Verfahren
 - Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, Endosonographie
 - Erkrankungen der Milz und des Bauchfells einschl. interventioneller Verfahren
 - Tumorerkrankungen der Gastroenterologie einschl. Chemotherapie
 - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
 - Metabolische Erkrankungen, z.B. Hämochromatose und M. Wilson
 - Spezielle Funktionsdiagnostik und Notfallinterventionen, z.B. bei Blutungen aus dem Magen-Darm-Trakt

- Das Spektrum der angewandten Methoden beinhaltet:
 - Spiegelung des Magen-Darmtraktes und der Gallenwege
 - Oberflächen- und Gewebefärbungen, Chromoendoskopie
 - Dehnungsbehandlungen der Speiseröhre, des Darmes und der Gallenwege sowie des Bauchspeicheldrüsenganges (Bougierung und Ballondilatation)
 - Einsetzen von Prothesen zum Offenhalten von Hohlorganen bei gut- oder bösartigen Verengungen (Stentimplantationen)
 - Polypentfernung, Entfernung oberflächlicher Veränderungen (Mukosektomie)
 - Anlage von Ernährungssonden
 - Diagnostische und therapeutische Intervention der abführenden Gänge der Galle und der Bauchspeicheldrüse
 - Ultraschall der Bauchorgane
 - Kontrastmittelsonographie
 - Doppler- und Duplexsonographie der Bauchgefäße
 - Ultraschalluntersuchungen im Rahmen von Spiegelungen (Endosonographie) des oberen und unteren Magendarmtraktes
 - Minimal-invasive endosonographisch geführte Gewebeentnahmen
 - Kontrastmittelsonographisch geführte Punktionstechniken und Ablations-verfahren
 - Kapselendoskopie
 - Doppelballon-Enteroskopie des Dünndarmes
 - Invasive gastroenterologische Maßnahmen, wie endosonographisch geführte Drainagen, Blutstillungsverfahren, Diathermieinzisionstechniken, Argon-Plasma-Koagulation, Gummibandapplikationen, Sklerosierungstechniken, Ableitung der Gallenwege durch die Bauchwand (PTCD)
 - Lokal ablative Verfahren der Leber
 - Gastroenterologische Funktionsdiagnostik (Atemtests, Messungen der Beweglichkeit der Speiseröhre und des Magen-Darm-Traktes, Säuremessungen der Speiseröhre, Transitzeitbestimmungen, Resorptionstests)
 - Elastographie
 - Einbringung von Patienten in multizentrische Studien

Zudem bestehen Möglichkeiten der **intensivmedizinischen Behandlung mit nicht invasiver und invasiver Beatmung** sowie einer **Nierenersatztherapie**.

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-5.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	2.318
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	72

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzmuskelschwäche	139
2	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	106
3	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	75
4	N39	Krankheiten von Niere, Harnwegen bzw. Harnblase	74
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	70
6	K29	Schleimhautentzündung des Magens oder des Zwölffingerdarms	68
7	A09	Durchfallkrankheit, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	67
8	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	63
9	I20	Anfallsartige akuter Brustschmerz - Angina pectoris	56
10	F10	Psychische Verhaltensstörung durch Alkohol	53
11	I21	Akuter Herzinfarkt	49
12	E11	Zuckerkrankheit Typ-2 (nicht Insulinpflichtig)	41
13	E86	Flüssigkeitsmangel	37
14 – 1	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	35
14 – 2	K70	Leberkrankheit durch Alkoholmissbrauch	35
16	I63	Schlaganfall (Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn) - Hirninfarkt	34
17	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA)	32
18 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	31
18 – 2	K21	Entzündung der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	31

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
20	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	28
21	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	27
22	A41	Blutvergiftung (Sepsis)	25
23	K80	Gallensteine	24
24 – 1	K25	Magengeschwür	21
24 – 2	K52	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms ohne Bakteriennachweis	21
26	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	18
27 – 1	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	17
27 – 2	T78	Unerwünschte Arzneimittelwirkung	17
27 – 3	T50	Vergiftung durch harntreibende oder sonstige Medikamente	17

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Magen- und Zwölffingerdarmspiegelung	1.148
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe aus oberem Verdauungstrakt, Gallengängen oder Bauchspeicheldrüse	683
3	1-650	Dickdarmspiegelung	330
4	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem unteren Verdauungstrakt	199
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung ohne Messung des Drucks in Lungenschlagader oder rechtem Herzvorhof	190
6	1-653	Enddarmspiegelung	151
7	5-513	Eingriff an den Gallengängen im Rahmen einer Zwölffingerdarmspiegelung	124
8	8-980	Komplexe Behandlung auf der Intensivstation	105
9	1-853	Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme aus der Bauchhöhle	72
10	5-452	Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	60
11	5-469	Sonstige Operation am Darm	58
12	3-052	Ultraschalluntersuchung des Herzens im Rahmen einer Spiegelung	52
13	1-651	Spiegelung des S-förmigen Dickdarms	51
14	8-931	Intensivmedizinische Überwachung mit Messung des Drucks in Lungenschlagader oder rechtem Herzvorhof	45
15	5-449	Sonstige Operation am Magen	36
16	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	35
17	5-431	Legen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	33
18	1-654	Mastdarmspiegelung	30
19	3-056	Ultraschalluntersuchung der Bauchspeicheldrüse im Rahmen einer Spiegelung	29
20	3-053	Ultraschalluntersuchung des Magens im Rahmen einer Spiegelung	28
21 – 1	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation	27

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
21 – 2	3-054	Ultraschalluntersuchung des Zwölffingerdarms im Rahmen einer Spiegelung	27
23	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark	25

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1.148
1-650.0	Diagnostische Koloskopie	330
1-63b.0	Chromoendoskopie des oberen Verdauungstraktes	≤ 5
1-655.0	Chromoendoskopie des unteren Verdauungstraktes	≤ 5
3-05x.0	Endosonographie	≤ 5
1-656.0	Telemetrische Kapselendoskopie des Dickdarms	≤ 5
1-63a.0	Telemetrische Kapselendoskopie des Dünndarms	≤ 5

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallbehandlung Innere Medizin

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Internistische Notfälle

Privatsprechstunde Prof. Dr. Thoma

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten

Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes

Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit

Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin

Privatsprechstunde Priv. Doz. Dr. Oette

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Endoskopie

Diagnostik und Therapie von Infektionen

Angebotene Leistung

Ultraschalluntersuchungen

Reisemedizin

Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparaskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Infektiologie

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumortherapie

Physikalische Therapie und Balneologie

Schlafmedizin

Reisemedizin

Die hier angegebenen Ärzte sind auch in den Kliniken für Pneumologie und Infektiologie eingesetzt.

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	47,8	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,1	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ00 Palliativpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

Die hier angegebenen Pflegekräfte sind auch in den Kliniken für Pneumologie und Infektiologie eingesetzt.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-6 PNEUMOLOGIE

B-6.1 PNEUMOLOGIE

Name:	PNEUMOLOGIE
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. R.Thoma
Straße:	Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort:	50678 Köln
Telefon:	0221 / 3308 - 1343
Telefax:	0221 / 3308 - 1348
E-Mail:	prof.dr.thoma@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet:	http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/InnereMedizin

Die 30 Betten der Abteilung Pneumologie verteilen sich auf 2 Stationen.
Im Berichtsjahr 2008 wurden in der Pneumologie 1.356 Patienten stationär versorgt.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte

Die Klinik für Pneumologie (Lungenheilkunde) beschäftigt sich mit der Erkennung und Behandlung aller Erkrankungen der Atmung und der Atmungsorgane.

Somit geht das Versorgungsspektrum über die Erkrankungen von Lungen- und Atemwegen hinaus und schließt zum Beispiel Folgeerkrankungen des Herzens und des Zentralnervensystems mit Auswirkungen auf die Atmung ein.

Insbesondere durch die stürmische Entwicklung von apparativen Atemhilfen im Bereich der Schlafmedizin hat sich die Pneumologie eine besondere Kompetenz für die Behandlung schwerer und schwerster Störungen der Atmung unabhängig von der primären Organschädigung, seien es Herz- Nerven- Skelett- oder Muskelerkrankungen, angeeignet.

So liegen besondere Behandlungsschwerpunkte unserer Abteilung in der Schlafmedizin und in der Beatmungsmedizin.

Um dieses umfassende Behandlungsspektrum zu gewährleisten, können wir auf die ständige Kooperation mit der Kardiologie, der Thoraxchirurgie, der Anästhesie und der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie eine engmaschige Betreuung durch unsere neurologischen Konsiliarärzte zurückgreifen.

Im Einzelnen werden behandelt:

- Chronisch obstruktive Bronchitis und Lungenemphysem / COPD
- Asthma bronchiale
- Interstitielle Lungenerkrankungen
- Infektiöse Lungenerkrankungen
- Tuberkulose der Lunge und extrapulmonaler Organe einschließlich der multiresistenten Formen sowie der atypischen Mykobakteriosen.
- Erkrankungen der Lunge bei Immundefizienz und Fehlsteuerung der Immunregulation (Autoimmunerkrankungen).
- Pulmonale Hypertonie
- Berufsbedingte Lungenerkrankungen (Silikose, Asbestose etc.).
- Erkrankungen des Rippenfells mit Pneumothorax, Pleuraerguß und Pleuraempyem in Zusammenarbeit mit der Thoraxchirurgie des Hauses.
- Sauerstofflangzeittherapie und Heimbeatmung.
- Erkennung und Behandlung gutartiger und bösartiger Tumoren der Lunge und der Bronchien, Tumoren des Rippenfells und des Zwerchfells, Tumoren des Mediastinums sowie Tumoren der Brustwand und Brustkorbdeformitäten in Zusammenarbeit mit der Thoraxchirurgie im Hause.
- Erkennung und Behandlung allergologischer Erkrankungen.

Das Zentrum für Schlaf- und Beatmungsmedizin besteht aus dem Schlaflabor und einer stationären Einrichtung für Heimbeatmung und Respiratorentwöhnung.

Unser schlafmedizinisches Zentrum ist seit 1998 von der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin akkreditiert und nimmt seither regelmäßig an den Qualitätskontrollen teil. Zu den Aufgaben gehören die Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen (insbesondere schlafbezogene Atemstörungen) sowie die Diagnostik und Therapie bei Atmungsinsuffizienz (Luftnot, unzureichende Atemleistung).

Die Diagnostik umfasst:

- Polysomnographie
- Multipler Schlaflatenztest
- Multipler Wachbleibtest
- Vigilanztestung.

Die Behandlung umfasst:

- Einstellung auf nächtliche Maskenbeatmung bei schlafbezogenen Atemstörungen mit CPAP- oder BIPAP-Verfahren
- nichtinvasive und invasive Beatmung bei respiratorischer Insuffizienz (Luftnot, unzureichende Atemleistung)
- Heimbeatmung
- Respiratorentwöhnung (im Rahmen der Intensivmedizin)
- Behandlung des restless-leg-Syndrom in Zusammenarbeit mit unseren neurologischen Konsiliarärzten

Die Klinik für Pneumologie verfügt über eine Endoskopieabteilung mit modernen flexiblen Videobronchoskopen sowie ein Lungenfunktionslabor.

Folgende diagnostische und therapeutische Maßnahmen werden angeboten:

- transbronchiale Lungenbiopsie
- broncho-alveoläre Lavage
- interventionelle Bronchoskopie in Narkose zur Behandlung von Tumoren (Tumorabtragung), zur Blutstillung und zur Fremdkörperentfernung
- Thorakoskopie zur Erkennung und Behandlung von Rippenfell- und Lungenfellerkrankungen
- Thoraxsonographie zur Erkennung von Erkrankungen der Brustwand einschließlich der ultraschallgesteuerten Punktion der Thoraxwand, des Rippenfells und Lungenfells sowie thoraxwandnaher Lungenherde
- Ganzkörperplethysmographie
- Messung der Diffusionskapazität der Lunge
- Atemantriebsmessung zur Feststellung von Störungen der Atempumpe
- Blutgasanalyse und Spiroergometrie sowie bronchiale Provokationsteste
- Lungenfunktionsmessungen vor und nach Bronchospasmodolyse

Im Berichtsjahr 2008 wurden insgesamt 890 Lungenspiegelungen (Bronchoskopien) sowie 2.701 umfassende Lungenfunktionsuntersuchungen durchgeführt .

Im Bereich der Schlafmedizin und Beatmungsmedizin (Polysomnographie, Messung der Tagesmüdigkeit, nicht invasive Beatmung) wurden 2.715 Untersuchungen und Behandlungen durchgeführt.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-6.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	1.356
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	30

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G47	Schlafbedingte Störung der Atmung	666
2	J44	Chronische Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	174
3	J18	Lungenentzündung (ohne genauen Bakteriennachweis)	115
4	J15	Lungenentzündung (mit genauem Bakteriennachweis)	65
5	C34	Lungenkrebs	38
6	I50	Herzmuskelschwäche	33
7	J20	Akute Bronchitis	23
8	J45	Asthma	19
9	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	16
10	R06	Störung der Atmung	13

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
G47.0	Schlafbedingte Störung der Atmung	666
J44.0	Chronische Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	160
J18.0	Lungenentzündung (ohne genauen Bakteriennachweis)	115
J15.0	Lungenentzündung (mit genauem Bakteriennachweis)	65
C34.0	Lungenkrebs	38

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion	1.894
2	1-790	Untersuchung von Hirn, Herz, Muskulatur und Atmung während des Schlafes	1.574
3	1-711	Bestimmung der Kohlenmonoxiddiffusionskapazität	927
4	1-620	Luftröhren- und Lungenspiegelung	918
5	8-717	Einstellen und Anpassung eines Beatmungsgeräts zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen	647
6	8-930	Intensivmedizinische Überwachung ohne Messung des Drucks in Lungenschlagader oder rechtem Herzvorhof	190
7	8-980	Komplexe Behandlung auf der Intensivstation	115
8	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe aus den Atemwegen	104
9	1-791	Untersuchung von Herz und Atmung während des Schlafes	84
10	8-144	Therapeutische Drainage der Brustkorbhöhle	83
11	8-706	Anlegen einer Maske zur Durchführung einer maschinellen Beatmung	75

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-710.0	Messung der Lungenfunktion	1.894
1-790.0	Untersuchung von Hirn, Herz, Muskulatur und Atmung während des Schlafes	1.574
1-620.0	Luftröhren- und Lungenspiegelung	918
8-717.0	Einstellen und Anpassung eines Beatmungsgeräts zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen	647
1-430.0	Entnahme einer Gewebeprobe aus den Atemwegen	104

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Pneumologische Notfallbehandlung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Pneumologische Notfälle

Sprechstunde Pneumologie / Schlafmedizin (Prof. Dr. Thoma)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen / Schlafmedizin

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiergerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Infektiologie

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumortherapie

Physikalische Therapie und Balneologie

Schlafmedizin

Reisemedizin

Die hier angegebenen Ärzte sind auch in den Kliniken für Innere Medizin und Infektiologie eingesetzt.

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	47,8	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,1	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ00 Palliativpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

Die hier angegebenen Pflegekräfte sind auch in den Kliniken für Innere Medizin und Infektiologie eingesetzt.

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-7 INFEKTILOGIE

B-7.1 INFEKTILOGIE

Name: INFEKTILOGIE
Art: Hauptabteilung
Chefarzt Priv. Doz. Dr. M. Oette
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1341
Telefax: 0221 / 3308 - 1339
E-Mail: innere.dr.oette@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/InnereMedizin>

Bereits seit Januar 1993 besteht im Krankenhaus der Augustinerinnen ein Schwerpunkt innerhalb der Klinik für Innere Medizin zur Versorgung von HIV- infizierten Patienten sowie AIDS-Kranken mit 12 Betten auf einer dafür eigens eingerichteten Station.

Mit dem Eintritt von Priv.-Doz. Dr. M. Oette in der Chefarztfunktion ist die Infektiologie erweitert worden um die Möglichkeit der umfassenden Versorgung von Patienten mit HIV und AIDS im ambulanten Bereich. Innerhalb der neu eingerichteten Infektiologischen Ambulanz wird die hochaktive antiretrovirale Therapie angeboten, aber auch moderne fachärztlich-internistische Diagnostik. Im Rahmen von vielseitigen Kooperationen werden Studienprojekte realisiert. Zusätzlich ist eine Ambulanz für die Behandlung von Patienten mit Tuberkulose und atypischen Mykobakteriosen eingerichtet.

Im Berichtsjahr 2008 wurden 188 Patienten stationär versorgt.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte

Nr. Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin

VI23 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Versorgungsschwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie der HIV-Infektion und ihrer Begleit- und Folgeerkrankungen (AIDS), der Versorgung von Patienten mit Tuberkulose und anderen Mykobakteriosen, der Folgeerkrankungen chronischer Leberentzündungen (Hepatitis), von Tropenerkrankungen, aber auch anderen infektiologisch relevanten Krankheitsbildern.

Es besteht eine Zusammenarbeit mit verschiedenen infektiologischen Fachgesellschaften, aber auch niedergelassenen Schwerpunktpraxen für Patienten mit HIV und AIDS, sowie mit Tuberkulose und reisemedizinisch interessierten Praxen. Neben dem Sozialdienst des Krankenhauses besteht zudem eine regelmäßige und enge Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Köln, dem Sozialdienst katholischer Männer und dem Gesundheitsamt der Stadt Köln.

Die Klinik nimmt teil an verschiedenen Qualitätssichernden Programmen und führt eigene Fortbildungsreihen und Qualitätszirkel durch. Ein infektiologischer Konsiliardienst für die anderen Abteilungen des Hauses wird vorgehalten.

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-7.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	188
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	12

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J15	Lungenentzündung (mit genauem Bakteriennachweis)	15
2	C81	Lymphknotenkrebs - Morbus Hodgkin	9
3	C83	Lymphknotenkrebs - Non-Hodgkin-Lymphom	8
4 – 1	A09	Durchfallkrankheit, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	7
4 – 2	B59	Infektionskrankheit der Lunge oder anderer Organe durch Pneumozystis-Erreger	7
6 – 1	R50	Fieber unbekannter Ursache	≤ 5
6 – 2	A51	Frühsyphilis (ersten zwei Krankheitsjahren)	≤ 5
6 – 3	B25	Infektionskrankheit durch Zytomegalie-Viren	≤ 5
6 – 4	A31	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Mykobakterien	≤ 5
6 – 5	J18	Lungenentzündung (ohne genauen Bakteriennachweis)	≤ 5

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-548	Hochaktive antiretrovirale Therapie bei HIV Infektion	90
2	8-542	Einfache Chemotherapie	23
3	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	19
4	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe aus dem Knochenmark	12
5	8-521	Strahlenbehandlung mit mittelstarker Röntgenstrahlung	11
6	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Röntgenstrahlung	9
7	6-001	Gabe von speziellen Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	8
8	5-399	Sonstige Operationen an den Blutgefäßen	6
9 – 1	8-541	Behandlung mit zelltoxischen Substanzen und Immunmodulatoren	≤ 5
9 – 2	1-853	Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme aus der Bauchhöhle	≤ 5

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-548.0	Hochaktive antiretrovirale Therapie bei HIV Infektion	90

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallbehandlung HIV, AIDS und Tuberkulose

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Erläuterung: Behandlung von akuten durch HIV und/oder AIDS oder Tuberkulose hervorgerufenen Notfällen

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Privatsprechstunde HIV und AIDS (Priv.-Doz. Dr. M. Oette)

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Behandlung von Patienten mit HIV oder AIDS oder Tuberkulose

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Diagnostik und Therapie von Infektionskrankheiten

Infektiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V

Erläuterung: Behandlung von Patienten mit HIV oder AIDS oder Tuberkulose

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

Diagnostik und Therapie von Mykobakteriosen

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiokardiographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparoskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Innere Medizin

Innere Medizin und SP Gastroenterologie

Innere Medizin und SP Kardiologie

Innere Medizin und SP Pneumologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Infektiologie

Intensivmedizin

Medikamentöse Tumortherapie

Physikalische Therapie und Balneologie

Schlafmedizin

Reisemedizin

Die hier angegebenen Ärzte sind auch in den Kliniken für Innere Medizin und Pneumologie eingesetzt.

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	47,8	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,1	2 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ00 Palliativpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

Die hier angegebenen Pflegekräfte sind auch in den Kliniken für Innere Medizin und Pneumologie eingesetzt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-8 HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

B-8.1 HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE

Name: HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE
Art: Belegabteilung
Belegärzte Dr. Leuwer / Dr. Matthias (siehe unten)
Belegarzt Dr. Otto (siehe unten)
Belegarzt Dr. Parpart (siehe unten)
Belegärztin Fr. Dr. Misgeld (siehe unten)
Belegarzt Dr. Dogan (siehe unten)
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/HNO>

Fogende Ärzte sind als Belegärzte tätig :

Dr. S. Leuwer

Schillingsrotter Str. 39-45
50996 Köln (Rodenkirchen)
Fon: 0221/39800140
Fax: 0221/39800141
stephan.leuwer@links-vom-rhein.de

Priv. Doz. Dr. R. Matthias

Hohenstaufenring 28
50674 Köln (Neustadt-Süd)
Fon: 0221/92424240
Fax: 0221/92424250
hno@klinik-am-ring.de

Dr. G. Misgeld

Gotenring 9
50679 Köln (Deutz)
Fon: 0221/881818
Fax: 0221/811884
www.hno-misgeld.de
drmisgeld@t-online.de

Dr. D. Otto

Theophanostr. 34
50969 Köln (Zollstock)
Fon: 0221/361800
Fax: 0221/9362800
www.hno-praxis-dr-otto.de
dr.dieterotto@t-online.de

Dr. U. Parpart

Mühlenbach 2
50676 Köln (Altstadt-Süd)
Fon: 0221/241409
Fax: 0221/7204907
www.hno-dr-parpart.de
info@hno-dr-parpart.de

Dr. Z. A. Dogan

Venloer Str. 338
50823 Köln (Ehrenfeld)
Tel.: 0221/9520028
Fax: 0221/9520039
zeynelabidin@gmx.net

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte

Der HNO Belegklinik stehen 9 Betten auf einer Station zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2008 wurden 564 Patienten stationär behandelt und insgesamt 200 ambulante und 567 stationäre Operationen durchgeführt.

Die sechs oben genannten Belegärzte führen vor allem Eingriffe zur Entfernung von Rachen- und Gaumenmandeln sowie bei entzündlichen Krankheiten der Nasennebenhöhlen, des Mittelohres wie auch Nasenscheidewandkorrekturen durch.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- Entfernung von Rachen- und Gaumenmandeln.
- Eingriffe bei Behinderung der Nasenatmung (Nasenscheidewandverkrümmung).
- Entzündliche Erkrankungen der Nasennebenhöhlen.
- Entzündliche Erkrankungen des Mittelohres (Paukendrainage).
- Ambulante Operationen.

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-8.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	564
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	9

B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	251
2	J32	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	112
3	J34	Sonstige Krankheiten der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	106
4	M95	Erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	28
5	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	15
6	J38	Krankheit der Stimmlippen oder des Kehlkopfes	13
7 – 1	Q18	Angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses	≤ 5
7 – 2	J37	Chronische Entzündung des Kehlkopfes oder der Luftröhre	≤ 5
7 – 3	S09	Sonstige Kopfverletzung	≤ 5
7 – 4	C02	Zungenkrebs	≤ 5

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
J35.0	Chronische Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	251
J32.0	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung	112
J34.0	Sonstige Krankheiten der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	106

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	200
2	5-214	Entfernung bzw. Korrektur der Nasenscheidewand	176
3	5-281	Entfernung der Gaumenmandeln ohne Entfernung der Rachenmandeln	142
4	5-224	Operation an den Nasennebenhöhlen	102
5	5-200	Spaltung des Trommelfells	86
6	5-282	Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	69
7	5-285	Entfernung der Rachenmandeln ohne Entfernung der Gaumenmandeln	49
8	5-218	Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	34
9	5-300	Entfernung von erkranktem Gewebe am Kehlkopf	18
10	5-275	Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik	9

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-215.0	Operation an der unteren Nasenmuschel	200
5-214.0	Entfernung bzw. Korrektur der Nasenscheidewand	176
5-281.0	Entfernung der Gaumenmandeln ohne Entfernung der Rachenmandeln	142
5-224.0	Operation an den Nasennebenhöhlen	102
5-282.0	Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	69
5-285.0	Entfernung der Rachenmandeln ohne Entfernung der Gaumenmandeln	49

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die ambulanten Behandlungsmöglichkeiten können unter den Kontaktdaten der verschiedenen unter **B-8.1** aufgeführten Belegärzten erfragt werden.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-200	Spaltung des Trommelfells	183
2	5-285	Entfernung der Rachenmandeln ohne Entfernung der Gaumenmandeln	31
3	5-184	Korrektur abstehender Ohren	15
4 – 1	5-201	Entfernung eines Paukenröhrchens aus dem Mittelohr	≤ 5
4 – 2	5-202	Eröffnen von Warzenfortsatz und Mittelohr	≤ 5
4 – 3	5-211	Eröffnen der Nase	≤ 5
4 – 4	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	≤ 5
4 – 5	5-189	Operationen am äußeren Ohr	≤ 5
4 – 6	5-195	Rekonstruktion der Gehörknöchelchen	≤ 5

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumensenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	0
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	6

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	4,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

In der gemeinsam genutzten zentralen Operationsabteilung sind zusätzlich 18,3 Pflegekräfte eingesetzt.

Alle sind examiniert, 13 Pflegekräfte besitzen eine Fachweiterbildung im Operationsdienst, 1 in operationstechnischer Assistenz.

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP51	Apotheker und Apothekerin	Kooperationspartner
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	Kooperationspartner
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	Kooperationspartner
SP23	Psychologe und Psychologin	Kooperationspartner
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	Kooperationspartner
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	Kooperationspartner
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-9

ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

B-9.1

ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN

Name: ANÄSTHESIE UND INTENSIVMEDIZIN
Chefarzt Dr. M. Daus
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1309
E-Mail: dr.daus@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Anaesthesie>

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin betreut alle Patienten vor, während und nach operativen Eingriffen.

Neben Allgemeinnarkosen werden schwerpunktmäßig auch regionale-, rückenmarksnahe und geburtsbegleitende Anästhesien sowie Kinderanästhesien durchgeführt.

Einige Wochen vor größeren geplanten Eingriffen ist eine Eigenblutspende möglich, für die die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin verantwortlich ist.

Die Intensivstation verfügt über 11 Betten, in denen beatmete oder postoperativ intensivpflichtige Patienten aus allen operativen Abteilungen des Hauses von der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin versorgt werden; die internistischen Patienten werden auf der Intensivstation von der Klinik für Innere Medizin betreut.

B-9.2

Versorgungsschwerpunkte

Anästhesie

Die Abteilung versorgt mit 7 Fachärzten und 7 Assistenzärzten 8 Operationssäle, den Aufwachraum mit 4 Betten sowie die Patienten der operativen Fächer, die auf der interdisziplinären Intensivstation betreut werden müssen und stellt neben der schmerztherapeutischen Versorgung in der Geburtshilfe auch die schmerztherapeutische Versorgung aller postoperativen Patienten sicher.

Zur Anwendung kommen alle gebräuchlichen Formen der modernen Allgemein- und Regionalanästhesie.

Für die Anästhesien bei Kindern sowie deren postoperativer Versorgung verfügt die Abteilung neben einem in der Pädiatrie erfahrenen Oberarzt auch über die dafür notwendige apparative Ausstattung.

Weiterhin kommen alle modernen blutsparenden Maßnahmen zum Einsatz. So wird bei größeren operativen Eingriffen durch den Einsatz der maschinellen Autotransfusion das während der Operation verlorene Blut nach entsprechender Aufbereitung dem Patienten retransfundiert. Ferner werden insbesondere bei orthopädischen Eingriffen vor der Operation in großem Umfang Eigenblutspenden gewonnen, die bei entsprechendem Bedarf postoperativ dem jeweiligen Patienten wieder zugeführt werden.

Im Jahr 2008 wurden 5.450 Allgemein- und 1.881 Regionalanästhesien durchgeführt. Darin enthalten sind zwei gleichzeitige Anästhesieverfahren bei einem Patienten, wie z. B. die Kombination einer Allgemeinanästhesie mit einer Periduralanästhesie im Rahmen einer großen Bauch- oder Lungenoperation.

Intensivmedizin

Die 11 Betten umfassende Intensivstation (5 Beatmungsplätze) wird für alle intensivpflichtigen Patienten aus den operativen Fachabteilungen anästhesiologisch geführt. Die moderne Einrichtung erlaubt umfassende intensivmedizinische Maßnahmen wie u.a. künstliche Beatmung (invasiv und nicht-invasiv), differenzierte Kreislaufüberwachung und die Nierenersatztherapie. Die Versorgung der Patienten erfolgt in enger Zusammenarbeit und Absprache mit den Kollegen der operativen Abteilungen.

Im Jahr 2008 wurden 1.104 Patienten auf der Intensivstation behandelt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 2,49 Tage.

Schmerztherapie

In der postoperativen Schmerztherapie werden kontinuierliche und diskontinuierliche Nervenblockaden abhängig vom operativen Eingriff und von den Vorerkrankungen der Patienten eingesetzt. (Katheterspinal- und -periduralanästhesien, distale Ischiadikusblockaden, N. femoralis-Blockaden, unterschiedliche Formen zur Schmerzblockade der oberen Extremitäten u.s.w.) Hierbei kommen patientengesteuerte Schmerzpumpen (PCA-Pumpen) zum Einsatz. Die 24 h-Verfügbarkeit eines Anästhesisten sowie die täglich von einem Arzt der Anästhesieabteilung durchgeführte Schmerzvisite stellen eine optimale Versorgung der Patienten mit Schmerzkatheter sicher. Auch im Rahmen der Qualitätssicherung erfolgt die erforderliche tägliche Kontrolle und Optimierung der durchgeführten Schmerztherapien.

Im Jahr 2008 wurden 1.511 Patientinnen und Patienten (inklusive Geburtshilfe) mit rückenmarksnahen und peripheren Schmerzkathetern versorgt und betreut.

Zur Behandlung des Wehenschmerzes bieten wir in enger Absprache mit den Geburtshelfern neben der Spinalanästhesie die kombinierte Spinal-Epiduralanästhesie (CSE) an, die einerseits zum Wirkeintritt innerhalb weniger Minuten führt, andererseits über den Periduralkatheter eine kontinuierliche Schmerztherapie mit zusätzlichen bedarfsorientierten Bolusgaben an Lokalanästhetika ermöglicht. Auch hier kommen zur Optimierung der Schmerztherapie patientengesteuerte Medikamentenpumpen zum Einsatz, die eine individuelle Anpassung an den tatsächlichen Bedarf an Schmerzmitteln erlauben. 2008 wurden in unserem Haus 1.649 Patientinnen entbunden, von denen 347 mit Periduralkatheter plus Spinalanästhesie und 278 nur mit einer Spinalanästhesie versorgt wurden.

Eigenblutspende

Vor größeren operativen Eingriffen besteht die Möglichkeit zur Eigenblutspende. Die Blutentnahmen werden mit möglichst großem zeitlichen Abstand zur Operation durchgeführt. Ein ausreichend großer Zeitabstand gewährleistet die vollständige Kompensation des durch die Eigenblutspende entstandenen Blutverlusts. Bis zu drei Eigenblutspenden pro Patient sind möglich. Das entnommene Blut wird im Haus aufgearbeitet, gelagert und zur Operation bereitgestellt. Die Kombination der unterschiedlichen blutsparenden Methoden (Eigenblutspende, MAT, präoperative Blutverdünnung) ermöglicht, den Verbrauch an Fremdblut auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Im Jahr 2008 wurden 178 Eigenblutentnahmen durchgeführt.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-9.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin ist nicht bettenführend.

B-9.6 Diagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.7 Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-910	Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in den Epiduralraum der Wirbelsäule	1.074
2	8-919	Umfassende Therapie akuter Schmerzen	969
3	8-911	Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in den Suarachnoidalraum der Wirbelsäule	651
4	8-831	Legen und Wechsel eines Katheters in grosse Venen zu therapeutischen Zwecken	389
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung ohne Messung des Drucks in Lungenschlagader oder rechtem Herzvorhof	384
6	8-980	Komplexe Behandlung auf der Intensivstation	231
7	8-931	Intensivmedizinische Überwachung mit Messung des Drucks in Lungenschlagader oder rechtem Herzvorhof	184
8	8-839	Legen einer Kanüle oder eines Katheters an Herz oder Gefässen	182
9	8-915	Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels an periphere Nerven	179
10	8-917	Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	129

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-910.0	Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in den Epiduralraum der Wirbelsäule	1.074
8-919.0	Umfassende Therapie akuter Schmerzen	969

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Sprechstunde Eigenblutspende

Art der Ambulanz: Sprechstunde Eigenblutspende

Angebotene Leistung

Vorbereitung iund Durchführung der Eigenblutspende vor geplanten grossen Operationen

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparaskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	27,4	3 Jahre
Pflegeassistenten/ -assistentinnen	1,4	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP12 Praxisanleitung

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Hier erfolgen keine Angaben, da diese Klinik selber keine Betten führt.

B-10 RADIOLOGIE

B-10.1 RADIOLOGIE

Name: RADIOLOGIE
Chefarzt Dr. L. Slade
Straße: Jakobstrasse 27-31
PLZ / Ort: 50678 Köln
Telefon: 0221 / 3308 - 1361
Telefax: 0221 / 3308 - 1369
E-Mail: dr.slade@koeln-kh-augustinerinnen.de
Internet: <http://www.koeln-kh-augustinerinnen.de/Roentgen>

Abteilungsübergreifend wird von der Abteilung für Radiologie die gesamte konventionelle Röntgendiagnostik, insbesondere auch die Hohlraumdiagnostik des Verdauungstraktes sowie die Venendarstellung mit Kontrastmitteln abgedeckt.

Hinzu kommt die Computertomographie mit einem Spiral CT, welche eine deutliche Erweiterung des diagnostischen Spektrums darstellt.

Im Berichtsjahr 2008 wurden in der Abteilung 2.571 computertomographische Untersuchungen sowie 33.855 konventionelle Röntgenuntersuchungen durchgeführt, davon 19.455 bei stationären und 14.400 bei ambulanten Patienten.

B-10.2 Versorgungsschwerpunkte

Konventionelle Röntgendiagnostik:

- Lungendiagnostik im Rahmen des Schwerpunktes Pulmologie (Lungenheilkunde)
- Konventionelle Untersuchungen im Rahmen der Traumatologie, der Chirurgie, der Gynäkologie und der Inneren Medizin.
- Orthopädische Diagnostik mit besonderen Einstelltechniken zur Diagnostik von Erkrankungen im Frühstadium.
- Spezielle radiologische diagnostische Verfahren (Kontrastmitteluntersuchungen von Speiseröhre, Dünn- und Dickdarm einschließlich Doppelkontrasttechnik als Ergänzung zur Endoskopie). Venendarstellung mit Kontrastmittel.
- Lumbosacrale Myelographien (Kontrastmitteldarstellung des Rückenmarkkanals)
- Darstellung von Gangsystemen, Hohlräumen oder Fisteln.

Computertomographie (Mehrzeiler Spiral CT):

Im Gegensatz zur konventionellen Röntgendiagnostik liefert diese Untersuchungstechnik Schnittbilder aus dem Körperinneren, insbesondere dem Kopf, Bauch- und Brustraum. Auch bei der Untersuchung der Wirbelsäule sowie der Knochen können so zusätzliche, wertvolle Erkenntnisse bei der Planung der Therapie einer Erkrankung oder Verletzung gewonnen werden.

Der im Haus eingesetzte Computertomograph »ASTEION S4« kann durch die Möglichkeit einer 3-D Rekonstruktion des untersuchten Bereiches aussagefähigere Bilder liefern, die Art und Ausmaß einer Erkrankung besser erkennbar machen und dem Untersucher Informationen zur Verfügung stellen, die bei alleiniger Anwendung konventioneller Techniken nicht erreicht werden. Dabei werden durch die ausgefeilte Technik des Gerätes Strahlenbelastung und Untersuchungszeit auf ein Minimum reduziert.

B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A9

B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote

Siehe dazu die Tabelle unter A10

B-10.5 Fallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 0

Die Klinik für Radiologie ist nicht bettenführend.

B-10.6 Diagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.7 Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel	696
2	3-225	Computertomographie des Bauches mit Kontrastmittel	471
3	3-222	Computertomographie des Brustkorbes mit Kontrastmittel	433
4	3-226	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel	287
5	3-203	Computertomographie der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	162
6	3-205	Computertomographie des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	155
7	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	150
8	3-207	Computertomographie des Bauches ohne Kontrastmittel	110
9	3-202	Computertomographie des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	93
10	3-206	Computertomographie des Beckens ohne Kontrastmittel	89

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallbehandlung

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

Angebotene Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Radiologische Privatsprechstunde Dr. Slade

Art der Ambulanz: Radiologische Privatsprechstunde Dr. Slade

Angebotene Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Allgemein: Teleradiologie

Die Inanspruchnahme Röntgen- bzw. CT-diagnostischer Leistungen ist bei ambulanten Patienten - nach einer entsprechenden Indikationsstellung durch die Kliniken des Hauses - jederzeit über die Notfallambulanz oder die verschiedenen Sprechstunden der Kliniken möglich.

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-10.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	<input type="checkbox"/>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	<input type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	<input type="checkbox"/>	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA26	Positronenemissionstomographie (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA28	Schlaflabor		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		<input type="checkbox"/>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Patientengesteuerte Schmerzpumpen		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Jetinjector für Tumenzenzlösung mit Liposuctionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Dermabrasionsgerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	Derma Jet Gerät		<input type="checkbox"/>	
AA00	KCI Unterdrucksystem		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Intraoperative Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Laparoskopische Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	3D-Sonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Spezielle Mammasonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Sonographiegesteuertes transvaginales Punktionsset		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA00	Farbdopplersonographie		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h¹	Kommentar / Erläuterung
	AA00 Mamma Jetnadelstanze		<input checked="" type="checkbox"/>	
	AA00 Laparaskopie in HDTV-Technik		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-10.12 Personelle Ausstattung

B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Radiologie

B-10.12.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

In der Klinik für Radiologie sind anstelle von Pflegekräften insgesamt 7 examinierte Röntgen MTA tätig.

B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Hier erfolgen keine Angaben, da diese Klinik selber keine Betten führt.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

Die Klinik für Geburtshilfe übermittelt die Qualitätssicherungsdaten aller geburtshilflichen Fälle zur **Perinatalerhebung Nordrhein** an die Landesgeschäftsstelle QS-NRW. Gemäß seinem Leistungsspektrum ist eine zusätzliche Mitwirkung - über die vereinbarten Qualitätssicherungsmaßnahmen hinaus - nicht vorgesehen.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Eine Teilnahme an offiziellen DMP-Programmen erfolgte auch in 2008 nicht. Dennoch beteiligen sich die verschiedenen Kliniken des Krankenhauses der Augustinerinnen an diversen Programmen, die zwar nicht offiziellen DMP entsprechen, inhaltlich diesen aber gleichkommen.

Im Folgenden sind die wichtigsten aufgeführt:

- Teilnahme der **Klinik für Frauenheilkunde** am **DMP Mammakarzinom** im Rahmen der Mitarbeit im kooperativen Brustzentrum.
- In der **Klinik für Pneumologie** ist die Teilnahme am zukünftigen **DMP COPD / Astma** geplant.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Im Rahmen des Projektes »**Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung**« engagiert sich die **Klinik für Innere Medizin** seit Jahren für eine Optimierung der Versorgung von Patienten mit apoplektischen Insulten. In diesem Projekt findet ein intensiver und fachübergreifender Erfahrungsaustausch unter der Organisation des IQN (Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein) statt.

Teilnahme der **Klinik für Pneumologie** an einer überregionalen Studie zur Qualitätssicherung bei der Erfassung therapie-relevanter Daten von **Patienten mit ambulant erworbenen Lungenentzündungen (CAPNETZ)**.

Regelmässige **Überprüfung und Evaluation der Schlaflaborqualität** im Rahmen eines Projektes der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin in der **Klinik für Pneumologie**.

Die **Kliniken für Chirurgie und Innere Medizin / Gastroenterologie** übermitteln Daten zur Qualitätssicherung von Fällen mit bösartigen Darmerkrankungen an das **Darmzentrum in Köln**.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung	Kommentar / Erläuterung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus	10	9	Personelle Neuausrichtung	siehe Zusatztext
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	12		
Knie-TEP	50	334		

Mit **Prof. Dr. Dr. h.c. Beckurts** als neuen **Chefarzt der Klinik für Chirurgie** hat das Krankenhaus der Augustinerinnen im Oktober 2006 einen ausgesprochen erfahrenen Operateur gewinnen können, der das gesamte Gebiet der Viszeralchirurgie beherrscht.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Hohe medizinische und pflegerische Qualität sowie die permanente Verbesserung inhaltlicher, struktureller und organisatorischer Abläufe zum Wohle der Patienten, der einweisenden Ärzte sowie der Mitarbeiter stehen im Krankenhaus der Augustinerinnen an erster Stelle.

Grundlage der anerkannt guten Qualität aller Dienstleistungen des Hauses ist die Erbringung wissenschaftlich anerkannter medizinischer Standards unter einem betriebswirtschaftlich kompetenten Management bei seit Jahren begrenzten Ressourcen.

Angesichts der spezialisierten und ineinander greifenden Versorgung von Patienten tragen die Mitarbeiter Mitverantwortung für das Funktionieren der gesamten Behandlungskette. Verlangt wird außerordentliches Engagement, besondere fachliche und soziale Kompetenz sowie die Bereitschaft, sinnvollen Veränderungen als lernendes System positiv zu begegnen.

Fort- und Weiterbildungsangebote, intensive interne wie externe Kommunikation und gezielte Personalentwicklung sind wichtige Voraussetzungen für das Erreichen der Qualitätsziele.

Maßstab für das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Erbringung bestmöglicher Leistungen für unsere Patienten, deren Angehörige, niedergelassene Ärzte und andere Kooperationspartner - beispielsweise im Rahmen des Brustzentrums oder der integrierten Versorgung - und nicht zuletzt für die Krankenkassen.

Als Krankenhaus mit christlicher Tradition haben wir eine besondere Verpflichtung gegenüber den uns anvertrauten Patienten. Deshalb gehört zur bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Dienstleistungsqualität auch immer menschliche Behandlung und persönliche Zuwendung.

Wir stellen uns den Sorgen und Ängsten der Patienten und sind überzeugt, dass sich christliche Grundsätze und kompetentes Management im Krankenhaus nicht ausschließen.

Diese Qualitätsphilosophie des Hauses versuchen wir täglich umzusetzen.

D-2 Qualitätsziele

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Grundsätze der Behandlung der Patienten im Krankenhaus der Augustinerinnen sind konsequente Patientenorientierung, Anwendung von Erkenntnissen der evidenzbasierten Medizin und fortwährendes Hinterfragen des eigenen Handelns mit dem Ziel, für jeden Patienten ein optimales Behandlungsergebnis zu erreichen.

Engagiertes, teamorientiertes und kreatives Zusammenwirken aller an der Versorgung unserer Patienten beteiligten Mitarbeiter der Pflege, der Ärzteschaft als auch der Krankenhausleitung, kontinuierliche Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie Lernen aus Fehlern sind Voraussetzungen für eine hohe Ergebnisqualität.

Als wesentliche Qualitätsziele betrachten wir eine individuell niedrige behandlungsbedingte Morbidität und Mortalität sowie eine angemessene Verweildauer bei hoher Zufriedenheit unserer Patienten und dadurch auch unserer einweisenden Ärzte.

Die Kommunikation von Inhalten, Abläufen und Ergebnissen der Behandlung mit den Patienten, den einweisenden Ärzten als auch unseren Mitarbeitern ist uns wichtig und stellt damit einen wesentlichen Bestandteil eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses dar. Dabei helfen uns Befragungen von Patienten als auch die regelmäßigen Qualitätszirkel mit den in der Umgebung praktizierenden niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten.

Die Teilnahme an verschiedenen verpflichtenden und freiwilligen Qualitätssicherungsprojekten hilft den Kliniken ihre tägliche Arbeit zu evaluieren. Die Rückübermittlung der Ergebnisse sowie unterjährige eigene Auswertungen werden regelmäßig und klinikübergreifend im Rahmen von Konferenzen dargestellt. So ist es möglich, zeitnah Mängel der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zur Behebung derselben in die Wege zu leiten.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement ist für das Krankenhaus der Augustinerinnen kein praxisfernes Pflichtprogramm, sondern wird von allen Kliniken und Abteilungen in der täglichen Arbeit umgesetzt. Dazu gehören unter anderem effiziente Kommunikation, exakte Dokumentationen, aktualisierte Leitlinien, regelmäßige Supervisionen, interne Fortbildungsveranstaltungen, interdisziplinäre Kooperationen und die Teilnahme an externen vergleichenden Qualitätssicherungsprogrammen.

Die Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten in gemeinsamen Qualitätszirkeln hat einen ebenso hohen Stellenwert wie das Angebot von Seminaren, Symposien und Kongressen. Für die Patienten werden gezielte Schulungen durchgeführt, damit sie und ihre Angehörigen so schnell wie möglich wieder den Anforderungen des Alltags gewachsen sind.

Ein Qualitätsmanagement-Lenkungsausschuss, zwei QM-Beauftragte und mehrere Qualitätszirkel dienen den inhaltlichen und organisatorischen Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungen im Krankenhaus der Augustinerinnen und dem Ziel einer zukünftigen Zertifizierung.



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Aus Qualitätsmanagementprojekten früherer Jahre haben sich im Krankenhaus der Augustinerinnen Instrumente entwickelt, die in die tägliche Routine eingeflossen sind. Die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität hat sich dadurch zum Wohle der Patienten zum Teil erheblich verbessert. Zukünftige Weiterentwicklungen der bestehenden als auch neue Instrumente werden diesen ständigen Verbesserungsprozess positiv beeinflussen und damit die Qualität der Patientenversorgung auch in der Zukunft weiter verbessern.

Einige dieser Instrumente werden hier nachfolgend vorgestellt:

CIRS

Im Rahmen der in der geburtshilflichen Abteilung durchgeführten strukturierten Risikoanalyse wurde ein System zur Dokumentation von Fehlern und Beinahefehlern in der Geburtshilfe eingeführt. Im Rahmen dieses Systems werden von den diensthabenden Kollegen alle Geburtsverläufe mit Beinahefehlern und Fehlern vorgestellt und in einer strukturierten Form diskutiert. Daraus folgernde Änderungen von Abläufen und Standards werden in das bestehende Qualitätsmanagementhandbuch eingearbeitet und dieses somit kontinuierlich aktualisiert.

In der Klinik für Gastroenterologie wurde 2008 ein Erfassungssystem für Komplikationen in der Endoskopie eingeführt womit auch sämtliche Probleme und Nebenwirkungen bei den Untersuchungen erfaßt und kontinuierlich evaluiert werden.

Perinatologische Morbiditäts-/Mortalitätskonferenzen

In Zusammenarbeit mit der Abteilung von Neonatologie der Universitätskinderklinik Köln wird 2 x jährlich eine perinatologische Fallkonferenz durchgeführt, in der vor, unter oder nach der Geburt aufgetretene schwierige Behandlungsfälle in einem strukturiertem Dialog gemeinsam von Geburtshelfern und Neonatologen vorgestellt und analysiert werden. Diese Fallkonferenzen dienen der Fort- und Weiterbildung des in der Geburtshilfe und Neonatologie tätigen Pflege- und ärztlichen Personals, daraus sich ableitende Änderungen der Handlungsabläufe werden in das Qualitätsmanagementhandbuch der Geburtshilfe übernommen.

Interdisziplinäre onkologische Mamma- Tumorfallkonferenz

Die Senologie der Frauenklinik im Krankenhaus der Augustinerinnen beteiligt sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Tumorfallkonferenz im St. Elisabeth Krankenhaus Köln-Hohenlind. Hierbei werden die im Brustzentrum behandelten Patientinnen in einem strukturierten Dialog interdisziplinär vorgestellt und diskutiert. Die in dieser Form erstellten leitliniengestützten Behandlungsempfehlungen stellen die Basis für die gemeinsam mit der Patientin zu erarbeitenden adjuvanten Therapieschritte dar.

Qualitätssicherung /-management „Kölner Infarkt Modell“

Die Klinik für Innere Medizin nimmt mit ihren Patienten am Kölner Infarkt Modell teil. Hierbei handelt es sich um eine Initiative des Rettungsdienstes der Stadt Köln und der Kölner Kliniken Ziel ist, die unterschiedlichen Versorgungsebenen zu koordinieren, den Behandlungsprozess zu beschleunigen und damit die Chancen von Patienten mit akutem Herzinfarkt zu erhöhen.

Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen in der Chirurgie

Die Klinik für Chirurgie führt regelmäßig einmal jeden Monat Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen durch. Dabei werden die Behandlungsfälle, bei denen unvorhersehbare Komplikationen oder Probleme bei der Behandlung auftraten strukturiert analysiert und besprochen. Ziel ist es, Fehler in der Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität zu erkennen, um zeitnah notwendige Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Patientenbefragungen

Die Kliniken für Orthopädie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe führen intermittierend Patientenbefragungen durch. Ziel ist die kritische Würdigung der von den Patienten geäußerten Anmerkungen und Wünsche, um diese ggf. im Rahmen des ständigen Verbesserungsprozesses von Abläufen und Inhalten einfließen lassen zu können.

Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung Nordrhein (IQN)

Die Klinik für Innere Medizin nimmt mit ihren Patienten mit dem Ziel, die Versorgung der Behandlung von Patienten mit Schlaganfällen zu verbessern, an der Qualitätssicherung des Institutes für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein, teil.

Folgende Qualitätsziele werden mit diesem kontinuierlichen Projekt angestrebt:

- Erfassung der Versorgungswirklichkeit durch standardisierte Dokumentation
- Erkennen von Verbesserungspotenzialen durch regelmäßige Rückspiegelung der Auswertungen
- Aufbau einer stabilen Diskussionsgrundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisqualität
- Hilfe bei der Umsetzung erkannter Verbesserungspotenziale

Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt.

Infektionsdokumentation und Hygienestandards

Im Rahmen der vierteljährlich durchgeführten Hygienekonferenz, an der alle Kliniken des Krankenhauses der Augustinerinnen zusammen mit Mitarbeitern der Stationen, des OP-Bereiches, der Intensivstation sowie der Hygieneschwester teilnehmen, werden die aktuell erhobenen Infektionsstatistiken evaluiert. So können eventuelle Hygienemängel frühzeitig erkannt und zeitnah behoben werden. Zudem werden die hauseigen entwickelten Hygienestandards regelmäßig geprüft und angepasst. Auch die Entwicklung und der adäquate Umgang mit multiresistenten Keimen wird auf diesem Weg regelmäßig mit den internationalen Standards abgeglichen.

Qualitätskontrollen der Eigenblutspenden

Im Krankenhaus der Augustinerinnen besteht für mittel- bis langfristig geplante operative Eingriffe (z.B. die Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes) die Möglichkeit, im Vorfeld so genanntes Eigenblut zu spenden, um bei Bedarf den Gebrauch von Fremdblut auf ein Mindestmaß reduzieren zu können. Dazu hält das Krankenhaus einen eigens dafür ausgebildeten Transfusionsbeauftragten aus der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin vor, der sicherstellt, dass die hierbei vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen sowie die Qualitätskontrollen (u.a. Visuelle Kontrolle, Gewicht, Füllvolumen, Hämolyserate, Sterilitätskontrolle etc.) eingehalten bzw. durchgeführt werden.

Arzneimittelkommission

Im Rahmen der vierteljährlich durchgeführten Arzneimittelkonferenz, an der alle Kliniken des Krankenhauses der Augustinerinnen teilnehmen, werden aktuelle Entwicklungen der medikamentösen Behandlung von Krankheiten vermittelt und mit den aktuell im Krankenhaus zu Verfügung stehenden Arzneimittelpräparaten in Hinblick auf Wirkstoffe, Anwendung, Dosierung, Nebenwirkungen und Wirtschaftlichkeit abgeglichen. Zudem können durch Analyse der Verbrauchsstatistiken nach Organisationseinheit Fehlentwicklungen frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen in die Wege geleitet werden.

Qualitätskontrollen des intraoperativ aufbereiteten Wundbluts

Bei Operationen mit erwartetem größerem Blutverlust kann das patienteneigene Blut während der Operation aufgefangen, aufbereitet und dem Patienten wieder verabreicht werden. Auch hierbei sind ständige Qualitätskontrollen (z.B. Gesammelte Blutmenge, Aufbereitete Blutmenge, Aufbereitete Blutmenge in Prozent der gesammelten Blutmenge, Hämoglobin- und Hämatokritwert im aufbereiteten Blut) vorgeschrieben. So stellt sich das Krankenhaus der Augustinerinnen den Anforderungen der Patienten, möglichst wenig Fremdblut zu verabreichen und hält auch hierfür den Transfusionsbeauftragten der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin vor.

Ethikkomitee

Die drei Kölner Krankenhäuser unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen (Krankenhaus der Augustinerinnen, St. Agatha Krankenhaus und St. Antonius Krankenhaus) stellen beauftragte Mitarbeiter für ein gemeinsames ständiges Ethikkomitee. Im Rahmen regelmäßiger Treffen werden Empfehlungen bzgl. ethischer Grundsatzfragen (z.B. Umgang mit Patientenverfügungen) erarbeitet. Zudem werden in den einzelnen Häusern selbst ethische Fallbesprechungen unter Mitwirkung von Mitgliedern der einzelnen Häuser durchgeführt.

Beschwerdemanagement

Ein Beschwerdemanagement wird im Krankenhaus der Augustinerinnen in einheitlicher Form noch nicht eingesetzt. Die Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie die Klinik für Orthopädie setzen dies zum Teil schon strukturiert um. Dennoch wird jeder Patient von uns aktiv aufgefordert Kritik in mündlicher aber auch in schriftlicher Form zu äußern. Wir nehmen die Beschwerden ernst und setzen uns in jedem Einzelfall damit kritisch auseinander. Auf diesem Weg ist es möglich, die geäußerten Beschwerden sinnvoll in kontinuierliche Verbesserungen umzusetzen.

Wundmanagement

Das Krankenhaus der Augustinerinnen besitzt seit 2006 eine im Wundmanagement ausgebildete Pflegekraft. Zusammen mit den ärztlichen Mitarbeitern der Kliniken wurden Standards im Bereich des Wundmanagements erarbeitet und mit der Veröffentlichung einer Wundfibel umgesetzt. Die Mitarbeiterin steht allen Kliniken des Hauses konsiliarisch zur Verfügung. In Einzelfällen wird das individuelle Wundmanagement in Anlehnung an bestehende Standards festgelegt. Auch in der poststationären Weiterbehandlung wird dieses Verfahren fortgeführt.

Dekubitusmanagement

Die Umsetzung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe erfolgte bereits in den Vorjahren und wird seither weiter betrieben. Anhand der implementierten Score-Bögen, die die Patienten während ihres gesamten Aufenthaltes begleiten, erfolgen schließlich Auswertungen, die das Management im Umgang mit dieser Problematik beeinflussen. Bei Vorhandensein oder Neuauftreten eines Dekubitus erfolgt die Zusammenarbeit mit dem Wundmanagement.

Sturzmanagement

Um Maßnahmen in Bezug auf eine Sturzprophylaxe ergreifen zu können ist eine ständige Evaluation solcher Ereignisse notwendig. Im Krankenhaus der Augustinerinnen werden Sturzprotokollen angefertigt, die von der Pflegedirektion zentral registriert und ausgewertet werden. Damit ist eine Grundlage geschaffen worden, Probleme, die bei der Vermeidung von Stürzen im Rahmen eines Krankenhausaufenthaltes erkennbar werden, zeitnah beheben zu können.

Entlassmanagement

Expertenstandards bei der Überleitung von Patienten aus dem Krankenhaus in eine Pflegeeinrichtung sind bereits implementiert. Dazu wurden im Krankenhaus der Augustinerinnen zusammen mit dem Pflege-, dem ärztlichen-, dem Sozialdienst sowie Ansprechpartnern der verschiedenen Pflegeeinrichtungen ein Ablaufplan sowie verschiedene Formulare entwickelt, die seitdem dazu beitragen, das Entlassmanagement im Sinne der Patientenversorgung positiv zu beeinflussen.

Netzwerk mit niedergelassenen Ärzten

Mit niedergelassenen Ärzten werden im Krankenhaus der Augustinerinnen regelmäßige Qualitätszirkel und Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die zur Verbesserung der Zusammenarbeit der seit 2002 gemeinsam eingerichteten Notdienstpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Köln-Süd beitragen. Diese Notdienstpraxis versorgt drei Bezirke der Kölner Innenstadt und hat im Berichtsjahr 2008 ca. 6.900 Patienten ambulant versorgt.

Patientengesteuerte Schmerzpumpen

Vor allem die große Anzahl der im Haus durchgeführten orthopädischen Operationen mit Gelenkersatz hat zur Folge, dass seit einigen Jahren alle wichtigen Formen der kontinuierlichen Regionalanästhesie zur postoperativen Schmerztherapie durchgeführt werden. Die besondere Bedeutung einer adäquaten Schmerztherapie ist allen Mitgliedern der Anästhesieabteilung bewusst. Eine angemessene Schmerztherapie fördert nicht nur das Wohlbefinden der Patienten, sondern trägt auch zur schnelleren Mobilisation und Rehabilitation nach größeren operativen Eingriffen bei. Die bei uns eingesetzten Verfahren (thorakale und lumbale Periduralkatheter, distaler Ischiadikusatheter, Femoraliskatheter, Scalenuskatheter, axillärer Plexuskatheter etc.) ermöglichen neben der diskontinuierlichen Applikation von Schmerzmitteln (Gabe durch den Anästhesisten bei Bedarf) auch die patientengesteuerte Applikation mittels Schmerzpumpen.

Die Pumpen werden postoperativ durch den Anästhesisten individuell für jeden Patienten mit Schmerzmittellösungen bestückt, programmiert und an den intraoperativ gelegten Schmerzkatheter angeschlossen. Nach einer kurzen Einweisung hat der Patient die Möglichkeit, die Dosierung der Schmerzmedikation innerhalb der durch den Anästhesisten vorgegebenen Grenzen seiner Situation anzupassen.

Das bis 2003 gültige Procedere sah vor, die Schmerzpumpe nach erfolgreicher Inbetriebnahme am Patienten zu belassen, bis der Patient - in der Regel nach 3-6 Tagen - keine weiteren Lokalanästhetika benötigte. Regelmäßige Kontrollen der Therapie waren in der Zwischenzeit nicht vorgesehen, Kontrollen oder Einstellungsänderungen fanden nur auf Anfrage des Pflegepersonals statt.

Während ein Großteil der Patienten gut mit diesem Procedere versorgt war, fiel im Rahmen der Abschlussvisite mit Entfernung der Infusionspumpe und des Schmerzkatheters auf, dass einige Patienten aus den unterschiedlichsten Gründen dieses Therapieverfahren nicht optimal nutzen konnten.

Bei den Überlegungen zur Ursachenbehebung wurde rasch klar, dass nur eine tägliche Schmerzvisite mit umfassender Dokumentation der möglichen Probleme zu einer Optimierung der Schmerztherapie führen könnte. Dies führte zur Ausarbeitung eines „Schmerzkatheter - Beobachtungsbogens“, mit dessen Hilfe auch die Qualität der Schmerztherapie erfasst werden sollte. Als Maß für die analgetische Wirkung griffen wir auf die etablierte Methode der visuellen/numerischen Analogskala (VAS) zurück. Hierbei besteht für den Patienten die Möglichkeit, die Intensität seiner Schmerzen auf einer Skala von 0 (kein Schmerz) bis 10 (stärkster vorstellbarer Schmerz) einzuordnen. Für Patienten, denen eine Zuordnung der Zahlenwerte nicht möglich war, führten wir auf den Visiten visuelle Skalen mit, auf denen die Schmerzintensität durch die Breite eines entsprechend verschiebbaren Balkens angegeben werden kann.

Neben der Erfassung der Schmerzintensität zogen wir als weiteres Kriterium für die Qualität der Schmerztherapie die Frage nach Möglichkeit/Unmöglichkeit der aktiven/passiven Bewegungstherapie des Patienten hinzu. Auch war die Dokumentation möglicher Infektzeichen des Katheters und der korrekten Katheterlage vorgesehen.

Im März 2004 waren die organisatorischen Vorbereitungen soweit abgeschlossen, dass ein erster Probelauf der Schmerzvisite erfolgen konnte. Bereits nach wenigen Wochen war der Erfolg der Therapieoptimierung zu beobachten: Neben den überaus positiven Rückmeldungen seitens der Patienten war ein deutlicher Rückgang der Probleme im Umgang mit den Infusionspumpen zu verzeichnen.

Im weiteren Verlauf wurden Änderungen des Beobachtungsbogens vorgenommen. Die inzwischen siebte Fassung des Dokumentationsbogens erfüllt weitgehend unsere Anforderungen an eine sichere, übersichtliche und umfassende Dokumentation. Die tägliche Schmerzvisite ist fester Bestandteil des postoperativen Therapiekonzepts geworden.

Im Rahmen der letzten Auswertung unserer Beobachtungsbogen über einen Zeitraum von 12 Monaten (Januar bis Dezember 2008) fanden wir folgende Ergebnisse (als Kriterium für eine gute bis sehr gute Schmerztherapie wurde ein Score zwischen 0 und 3 auf der numerischen Analogskala gewertet).

Ergebnisse im Einzelnen:

Katheterbeschreibung	Anzahl	VAS-Score (Durchschnittswert)
lumbale PDK.....	849	1,66
thorakale PDK.....	112	1,92
DIK.....	104	1,48
Femoraliskatheter.....	37	2,35
Scalenuskatheter.....	62	1,87

PDK (Periduralkatheter); DIK (distaler Ischiadikus Katheter), VAS (visuelle Analogskala)

Die Angaben in der Tabelle beinhalten nicht die in der Geburtshilfe durchgeführten Schmerztherapien. Bei den 347 in der Geburtshilfe gelegten Periduralkathetern ergab sich ein durchschnittlicher VAS-Score von 1,40, d.h., die im Rahmen von Wehenschmerzen oder evtl. auch einer Sectio durchgeführte Schmerztherapie mittels eines Periduralkatheters ist besonders wirksam.

Im übrigen lassen sich die Ergebnisse wie folgt zusammenfassen:

- Am häufigsten wurden Periduralkatheter mit PCA-Pumpen nach Kniegelenkersatz, gefolgt von abdominalen bzw. thorakalen Eingriffen eingesetzt. Insgesamt wurden 961 Patienten(innen) mit 2647 Visiten während 12 Monaten versorgt.
- Alle Katheter-bezogenen VAS-Score Durchschnittswerte lagen unterhalb des oberen Grenzwertes von 3 für eine effiziente Schmerztherapie. Die zum Teil erheblichen Unterschiede erklären sich auch aus Größe, Dauer und Umfang des jeweils dazugehörigen Eingriffs: Eine Fuß-Operation hat eine andere Eingriffswertigkeit als eine Eröffnung des Brustraums mit z.B. Lungenteilresektion. Insofern liegt der durchschnittliche VAS-Score von thorakalen PDK um ca. 0,5 über dem von distalen Ischiadikus Kathetern.

- Bei 1,9 % der Patienten (n = 16) war eine akzidentiell spinale Lage des lumbalen Periduralkatheters beobachtet worden. Diese Patienten waren nach Einsatz der Schmerzpumpe mit adäquat reduzierter Medikamentendosis vollständig schmerzfrei (Score = 0).
- Oberflächliche Rötungen der Einstichstellen wurden bei 3,1 % (n = 30) der Patienten beobachtet. Bei einem dieser Patienten kam es zu Zeichen einer Katheterinfektion.

Interdisziplinäres Tumorboard

Die Kliniken für Chirurgie, Innere Medizin, Frauenheilkunde und Radiologie haben gemeinsam mit den ambulanten Kooperationspartnern der Pathologie und Strahlentherapie ein interdisziplinäres Tumorboard einberufen. Dieses findet alle 2 Wochen statt. Aufgerufen sind die unter dem Dach der Stiftung der Cellitinnen zusammengefassten Krankenhäuser und Kliniken, ihre Tumorpatientinnen im Rahmen dieser Tumorfallkonferenz vorzustellen. In einem strukturierten Dialog sollen so leitliniengestützte Behandlungspfade für alle onkologischen Patientinnen entwickelt werden.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Die vorhandene gute Ergebnisqualität soll auch unter den zunehmend schwierigen Bedingungen des Gesundheitswesens im Krankenhaus der Augustinerinnen weiterhin erbracht werden können. Deshalb stehen vor allem Qualitätsmanagement-Projekte im Mittelpunkt der Aktivitäten, die medizinische und organisatorische Abläufe verbessern und sinnvolle Kooperationen ermöglichen.

Mit der folgenden Auswahl stellen wir einige Projekte kurz vor:

Fehler- / Risikomanagement

Nach den Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Orthopädie hat sich im Jahr 2008 auch die Klinik für Chirurgie mit gutem Erfolg einer strukturierten Risikoanalyse unterworfen. Ziel war es, die klinikeigene Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu analysieren, um ggf. Schwachstellen erkennen zu können, durch die Fehler zu Lasten der Patienten entstehen könnten.

Patienten- und Besucher-Leitsystem

Um unseren Patienten und den Besuchern die Orientierung innerhalb des Krankenhauses zu erleichtern, wurde im Berichtsjahr 2008 im Rahmen eines Qualitätsmanagementprojektes das bestehende Patienten Leitsystem unter Zuhilfenahme externer Beratung weiterentwickelt. Geplant ist auch hier am Ende des Projektes eine Befragung von Patienten und Besuchern um weitere Verbesserungen zu erreichen.

Medizinische Dokumentation auf der Intensivstation

Die Dokumentation von medizinischen und administrativen Inhalten dient zum einen der Sicherung von medizinischen Informationen bzgl. der Behandlungsfälle, zum anderen sichert sie auch die Erstattung der dem Krankenhaus entstandenen Kosten und damit auch die zukünftige Leistungsfähigkeit des Krankenhauses. Im Rahmen eines Projektes wurde begonnen, das gesamte Dokumentationssystem auf der Intensivstation (Intensivkurve und Anordnungsbogen) neu zu entwickeln

Ablauforganisation Intensivstation

Die interdisziplinäre Intensivstation des Krankenhauses der Augustinerinnen wird von Patienten aller Kliniken in Anspruch genommen. Sie steht unter der Leitung der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin sowie unter konsiliarischer Mitbetreuung der den Patienten jeweils betreuenden Klinik. Um die interdisziplinäre Zusammenarbeit als auch die medizinischen Abläufe zu verbessern wurde im Berichtsjahr 2008 die im Rahmen eines Qualitätsmanagementprojektes begonnene Arbeit zur Verbesserung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität fortgeführt.

OP-Koordination

Die zentrale OP-Einheit des Krankenhauses der Augustinerinnen mit insgesamt 9 OP-Sälen wird von allen Kliniken, insbesondere aber den primär operativ tätigen Kliniken in Anspruch genommen. Zunehmende Operationszahlen stellen erhebliche Herausforderungen an die Organisation des Op-Bereiches aber auch des Aufwachraumes bzw. der Intensivstation dar. Um dieser gerecht werden zu können, wurde im Berichtsjahr 2008 die im Rahmen eines Qualitätsmanagementprojektes schon früher begonnenen Aktivitäten zur Verbesserung der Prozessqualität fortgeführt.

